

ROCKET MAN

von

Ritchie Smith

Übersetzung Johannes Touché

Thespis-Verlag Berlin, 2004

ORT:

Eine früher lebendige Stahlstadt im Norden Englands.

BESETZUNG:

Jimmy's Mutter – um die 50, krank

Jimmy Pride - Endzwanziger, Rau und hübsch

Planungsamtsleiter – in den 40-ern; realistisch, trocken, jedoch nicht böse oder zynisch

Mickey Lassiter - Endzwanziger, realistisch, clever

Bierbauch – in den 30-ern ein Trinker, stattlicher Kerl, charaktervoll, komisch

Shirley – Anfang 20; erscheint schwach und empfindlich, darunter jedoch auch Härte; Jimmy's Ex, Mutter seines (???) Kindes; realistisch, aber – wie Jimmy – mit starken Gefühlen...

Die Rollen des Planungsamtsleiters und Bierbauch können vom selben Schauspieler gespielt werden. Das Tempo des Stückes sollte dem einer guten Komödie angeglichen werden.

1. AKT

ERSTE SZENE. JIMMY PRIDE auf der Bühne, humorvoll direkt zum Publikum sprechend ...

JIMMY Ich bin Jimmy Pride, der "Rocket Man". Ich fahre einen schwarzen, hochfrisierten Leichenwagen so schnell es geht, ich drehe die Musik lauter als alle anderen und akzeptiere kein "Nein", egal von wem.

Früher lebte ich vom Stahl. Aber unser stolzes englisches Geld kam gegen die Konkurrenz nicht an, und gegen Ende der Achtziger rannte es zitternd und heulend nach London. Wir waren nah am Bankrott. Dann kam deutsches Geld in die Fabrik. Es blieb eine Weile und wollte, dass wir ihm die Ehre erweisen. Das haben wir auch! Auf die Englische ... (*Jimmy zeigt an beiden Händen den Zeigefinger- und den kleinen Finger.*) Da haben sie sich geärgert und hauten ab. Dann kamen die Koreaner mit *ihrem* Geld; Wong oder Bong oder Jongtongtong – irgend so was. Sehr höflich, die Koreaner – nach außen hin. Aber wir wollten ordentliche Löhne – so wie die in Korea – und schließlich hatten wir damals eine Labour-Regierung, und also haben wir das Streiken wieder eingeführt. Jawoll! (*Jimmy streckt seine geballten Fäuste in die Luft.*) Das gab einen schönen Krawall! Nur dass kurz darauf diese asiatische "Finanzkrise" kam ... Das große Geld, es lässt unsere Politiker vor Ehrfurcht erschauern, nur warum ist es selbst so schreckhaft? Kann mir das mal einer erklären? Egal, das Geld lief davon. Da machten wir uns wirklich Sorgen – es war, als hätte jeder von uns ein Schild über dem Kopf: "Wird nicht gebraucht" Und dann der D-Day! Mit Dollars! Das Yankee-Geld war gelandet!

Amerikanisches Geld schreit immer am lautesten. Eine Zeit lang funktionierte es, und wir funktionierten auch ... Aber plötzlich wurden die Dollars ganz still. Man erzählte sich, dass in Amerika Diebe am Werk gewesen waren – Diebe mit schlaun Anwälten, so dass man der Sache nie ganz auf den Grund kam. Und die Dollars hier verschwanden einfach.

– Und jetzt gibt's kein Geld mehr, und auch keine Fabrik, und no fucking future. Was erwarten die von Leuten wie uns? Sollen wir nur noch im Reality-TV leben? Scheiß doch drauf – Spice Girls und Beckhams, Big Brother, der ganze Müll... Aber ich werden nicht aufhören, auf meine Art ein Mann zu sein, nein, niemals ... Und um ehrlich zu sein, gab es auch noch einen persönlichen Aspekt.

SHIRLEY tritt auf, gepflegt und attraktiv.

JIMMY Eine Frau. Es hat immer mit einer Frau zu tun.

JIMMY sieht sie, aber dreht sich weg.

SHIRLEY Du!

JIMMY Ich?

SHIRLEY Mit *dir* spreche ich nicht.

JIMMY Gut, ich spreche auch nicht mit dir.

SHIRLEY Aber ich spreche *zuerst* nicht mit dir!

SHIRLEY Scheißkerl!

JIMMY Fotze!

Shirley und Jimmy sprechen gleichzeitig ...

SHIRLEY / JIMMY Dann bleibt's eben dabei!

Shirley geht hoch erhobenen Hauptes ab.

Jimmy schüttelt den Kopf.

JIMMY (*zu sich*) Und ich dachte, es war Liebe! (*zum Publikum*) Shirley war nicht wirklich hier. Nur in meinen Gedanken ... Ach ja, das Haus – das berühmte Haus, das ihr in der Glotze gesehen habt. Ihr habt alles drüber erfahren. Aber erstmal: Wollt ihr sehen, was England ist? Das alte weiße England, das um die ganze scheid Welt ging, um euch in eure Ausländer-Ärsche zu treten? – Nun, hier bin ich!

ZWEITE SZENE. IM BÜRO DES PLANUNGSAMTSLEITERS.

Licht auf einen kleinen, bebrillten Schreibtisch-Menschen: der Planungsamtsleiter ... Jimmy setzt sich – wütend.

JIMMY Zwei Stunden haben Sie mich warten lassen.

PLANUNGSAMTSLEITER Entschuldigung, Mr. Pride. Setzen! – Bitte.

Jimmy sitzt bereits – mit eisiger Höflichkeit.

JIMMY Habe alle Ihre Formulare ausgefüllt.

PLANUNGSAMTSLEITER Sie liegen vor.

JIMMY Habe das Grundstück markiert.

PLANUNGSAMTSLEITER (*Sieht sich das Blatt an*) Freies Grundeigentum ... Für – ?

JIMMY Für meine Mutter.

PLANUNGSAMTSLEITER (*verständnislos*) Warum – ?

JIMMY Um da zu leben. Sie hat Rheuma und Arteriosklerose, und sie wohnt in dieser winzigen, dunklen Sozialbauwohnung ...

PLANUNGSAMTSLEITER Verstehe.

JIMMY Dann werden sie auch verstehen, dass das deprimierend ist!

PLANUNGSAMTSLEITER Mr. Pride! Ich kann zur Architektur des staatlichen Sozialwohnungsbaus keine Kommentare abgeben.

JIMMY *Sie* würden da nicht wohnen wollen.

PLANUNGSAMTSLEITER Ich muss das auch nicht.

JIMMY Dann lassen Sie *sie* auch nicht da leben. – Ich will Ihre offizielle Zustimmung für das Haus.

PLANUNGSAMTSLEITER (*betrachtet das Papier*) – Diese "Skizze" ist ein Haus?

JIMMY Wo ist das Problem?

PLANUNGSAMTSLEITER Sie verbrauchen fast einen Hektar!

JIMMY Ich baue ein Haus in ein menschenleeres Heidemoor, und dann bin ich ein Staatsfeind?

PLANUNGSAMTSLEITER Ohne unsere Erlaubnis wäre das wohl so. Das werden Sie wohl einsehen!

JIMMY Und wenn ich's wie die anderen mache und hunderte Hektar mit Rollbahnen und kleinen Scheißhütten zuhaue, dann bin ich ein Wohltäter und werde zum Ritter geschlagen?

PLANUNGSAMTSLEITER Das war uns bekannt.

JIMMY Wo ist da die Gerechtigkeit?

PLANUNGSAMTSLEITER Genau!

JIMMY Müssten Sie nicht eigentlich mit mir streiten?

PLANUNGSAMTSLEITER Sie sind offenbar mit dem Geist von New Labour nicht vertraut.

JIMMY Aber ich kenne den Unterschied zwischen richtig und falsch.

PLANUNGSAMTSLEITER Wie ärgerlich ... Mr. Pride, hier geht es um Recht, Planungsrecht; und Sie sind kein Rechtsanwalt, nicht wahr?

JIMMY Nein. Ich bin ein Stahl-Arbeiter – oder war es zumindest. Elf Jahre harte Arbeit in einem Walzwerk. Wissensse was das heißt?

PLANUNGSAMTSLEITER Ich habe nie in der Industrie gearbeitet.

JIMMY So 'ne Überraschung! Nun, stellen Sie sich das mal vor. Da draußen, außerhalb dieses netten gemütlichen Büros, wo man das Geld so nötig hat, dass man dafür 50, 60 Stunden die Woche schuftet geht, in einer Art Knast aus Dreck und Lärm, in einer pechschwarzen Höhle, über einem, höher als die Sterne, nur ein paar schmutzige Lämpchen. Im Winter ist es so kalt,

dass es einem die Eier knackt, und wenn zufällig mal Sommer ist, dann schwitzt du dir das Blut durch die Rippen. Die Männer wurden da regelrecht verbrannt vom heißen Stahl –

PLANUNGSAMTSLEITER Mr. Pride, das ist –

JIMMY Hören Sie zu! Das war mein Leben! ... Metallwalzen, über die weißglühende Stahlbarren rauschen, größer als Autos. Die Hitze wirbelt heraus wie der heiße Atem des Teufels. Und wenn einer dieser Barren aus der Bahn rutscht, dann ist er da: Jimmy Pride, ganz in weißem Asbest, und lässt sich halb zu Tode kochen, während er dafür sorgt, dass die weißglühenden Metallbrocken wieder sanft weitergleiten, mit einer Stange presst und schiebt er den Stahl wieder in die Bahn. Und der Krach ... So muss es sich in der Hölle anhören, weil – wissen Sie, was am Ende geschieht?

PLANUNGSAMTSLEITER Ich nehme an, Sie werden es mir sagen.

JIMMY Der Stahl kommt unter einen Hundert-Tonnen-Aufwerfhammer – bumm, bumm, bumm! – und wird plattgehauen. So, wie Leute wie Sie es mit Leuten wie mir immer machen. Also, unterschreiben Sie schon den Antrag!

PLANUNGSAMTSLEITER Mr. Pride! So einfach ist das n – ...

JIMMY "Ja" ist ein Wort mit zwei Buchstaben; welchen haben Sie nicht verstanden?

PLANUNGSAMTSLEITER Haben Sie von Zonen und Grüngürtel-Bestimmungen auch nur schon mal gehört?

JIMMY Ja. So als Wörter ...

PLANUNGSAMTSLEITER So als Wörter! Hören Sie, ich habe sieben Jahre studiert, damit ich hier sitzen kann! Ich habe ein Diplom! Ich bin ordentliches Mitglied des Königlichen Stadtplanungsinstituts.

JIMMY Ah ja? Und nun soll ich Ihnen in den königlich-stadtgeplanten Arsch kriechen.

PLANUNGSAMTSLEITER Ich weiß nicht, was dieses Gespräch soll ...

JIMMY Ihre Regeln – erklären Sie sie mir, verdammt noch mal!

PLANUNGSAMTSLEITER Dies ist England! Wer danach *fragen* muss, was die Regeln bedeuten, der wird sie *nie* verstehen ...

JIMMY Verdammt Quatsch!

PLANUNGSAMTSLEITER Wie ich gesagt habe. *(Der Planungsamtsleiter knallt den Ordner zu.)*

JIMMY He, Du hältst mich vielleicht für einen Blödmann, aber ich habe ein paar Bücher gelesen, mit langen Wörtern.

PLANUNGSAMTSLEITER Wörter? Wie wär's mit ein bisschen zivilisierten Umgangsformen – oder wenigstens den Grundregeln der Höflichkeit ...

JIMMY Höflichkeit? So wie bei dir, als ich hier wie ein Idiot warten musste, während deine schicken Bürschchen mit ihren schicken Anzügen einer nach dem anderen einfach durchgelassen wurden?

PLANUNGSAMTSLEITER Das waren Profis mit festen Terminen, die hier anständige Projekte vorzutragen hatten, und zwar auf die korrekte Art!

JIMMY Also gibt es keine Gerechtigkeit für Leute wie mich – nur für solche Großkotze wie euch?

PLANUNGSAMTSLEITER Eine Projekterlaubnis muss man *verhandeln*. Man kann nicht einfach auftauchen und sie *verlangen*.

JIMMY Ich kenne ein paar fette Bauern in der Nähe, die Schweineställe mit sechs Schlafzimmern und Zentralheizung gebaut haben, ohne Ihre Erlaubnis!

PLANUNGSAMTSLEITER Na und? Es ist doch egal, wo die Schweine wohnen.

JIMMY Und jetzt, ganz plötzlich, sind ihre zentralgeheizten "Schweinestall"-Häuser, legale Wohnhäuser!

PLANUNGSAMTSLEITER Das Gesetz kennt Ausnahmen –

JIMMY In diesem Land wird das Gesetz täglich gekauft und verscherbelt! – Wenn einer ein großes Tier ist, dann kriecht ihm New Labour in den Arsch! – Und was ist jetzt mit meiner Mutter, du kleiner Schreibtisch-Gott? Warum ist das Gesetz nicht auf *ihrer* Seite?

PLANUNGSAMTSLEITER Weil es über den nichtigen Bedürfnissen des täglichen Lebens steht! – Wenn Sie unsere Arbeitsweise verstünden, hätten Sie das bemerkt! Wenn Sie mich nun bitten würden –

JIMMY Soso, *bitten*? Ich soll darum bitten, auf meinem Land tun zu dürfen, was ich will? (*Jimmy springt auf, mit gespielter Demut im Gesicht*) Auf die Knie gefallen, in den Arsch gekrochen! – Sehn 'se, ich bitte! – auf allen Vieren – bitte, der Herr!

Jimmy tut alles, was er sagt, und kriecht am Ende auf allen Vieren, eine orientalische Ehrenbezeugung nachäffend. Dann steht er auf – mannhaft beide Fäuste geballt – und geht auf den Planer zu. Der schreckt zurück. Jimmy grinst, dreht seinen Stuhl um und setzt sich rittlings darauf.

JIMMY Ich sagte: "bitte".

PLANUNGSAMTSLEITER Und ich bin gezwungen, "nein" zu sagen.

JIMMY Ich gehe in Berufung! Ich schreibe nach London!

PLANUNGSAMTSLEITER Schreiben Sie, wem Sie wollen. Falls Sie schreiben können ...

Jimmy geht drohend auf den Planer zu.

JIMMY Du glaubst wohl, ein schicker Anzug und ein Seidenschlips machen dich schon zum Mann?

Jimmy packt den Planer beim Schlips und zieht daran, bis der Planer zu würgen beginnt.

JIMMY Was nun, kriegt meine Mutter jetzt die Erlaubnis für ihr Haus, oder spiel ich dir das Lied vom Tod?

PLANUNGSAMTSLEITER Mr. Pride! Ist das die Art, ein vernünftiges Anliegen vorzubringen?

JIMMY Soll ich das vernünftige Anliegen besser so vorbringen?

*Jimmy reißt dem Planer die Brille herunter, legt sie auf den Tisch, nimmt dann den Papierkorb und leert den Müll auf dem Schreibtisch aus. Dann hebt er den Eimer hoch über den Kopf, so, als wollte er ihn hinunterschleudern – der Planer zuckt zusammen ...
Dann stülpt Jimmy dem Planer den Eimer langsam und sorgfältig über den Kopf – und schlägt plötzlich mit der Faust darauf ...*

JIMMY Ja! Ja! Ja!

Blackout...

DRITTE SZENE. JIMMY'S MUTTER sitzt in ihrer Sozialwohnung, in Decken eingewickelt, und döst auf einem Sessel, mit dem keuchenden und pfeifenden Atem einer Kranken. Ein Geräusch, und sie wirft den Kopf herum ...

JIMMY'S MUTTER Wer ist da? He, ich wurde schon ausgeraubt! – He, du! Ich höre doch, dass da wer ins Haus kommt! Raus hier! Mein Sohn bringt dich um!

Hinter ihr erscheint Jimmy Pride, gefährlich dreinblickend; aber sie sieht ihn nicht. Dann setzt er sich an ihre Seite und lächelt.

JIMMY'S MUTTER Unser Jimmy! – Mein Sohn! – Träume ich?

JIMMY Lass' mich mal in die Wange kneifen, dann weißt du's. *(Er tut es.)*

JIMMY'S MUTTER Ich glaube ich hab' geträumt. Ich konnte nämlich wieder laufen, so krank wie ich bin! Stell dir vor! Ich ging ganz allein die Treppe hoch, zu meinem Schlafzimmer, und setzte mich an den Schminktisch. Und als ich in den Spiegel sah ...

JIMMY Was hast du da gesehen?

JIMMY'S MUTTER Regelrechte Zauberei! Ich sah mich, wie ich mir das Haar kämmte, und es war wieder lang und ich war wieder jung, und schön. Dann ...

Jimmy nimmt ihre Hand.

JIMMY Was?

JIMMY'S MUTTER Licht! Der ganze Raum lichtdurchflutet! Und Vogelgezwitscher – süßer als Musik! Ich ging zum Fenster und sah hinaus. Unser Garten war das Heidemoor, wo ich mit deinem Vater ausging, alles wilde Heide mit blinkenden Regentropfen. Und ich wusste – ich *wusste* es, Jimmy! – dass er da war und wartete!

JIMMY Mein Vater ist sechs Fuß unter der Erde.

JIMMY'S MUTTER Für mich nicht! Für mich ist er in seinen besten Jahren, mit diesem wilden Ausdruck im Gesicht ... Und als ich ihn rufen hörte "Alice, Alice!" – er liebte mich, Jimmy! – da war ich bereit, ihm zu folgen!

JIMMY Mutti!

Jimmy hält sie zurück.

JIMMY'S MUTTER Sei nicht traurig. Ich wollte nur den Kreis schließen ... (*Sie lächelt, nimmt seine Hand und legt sie auf ihre Wange.*) Hast du – ?

JIMMY Ja, ich habe die Abfindung abgehoben.

JIMMY'S MUTTER Und?

JIMMY Ich küsste den Scheck.

JIMMY'S MUTTER Und?

JIMMY Ich bin mit dem Geld zum Immobilienmakler ...

JIMMY'S MUTTER Und du hast es getan!

JIMMY Genau. Ich habe das Land. Für dich.

JIMMY'S MUTTER Ach, mein Sohn! – Erzähl mir, wie es sein wird.

JIMMY Wenn ich das Haus gebaut habe, wirst du keine Treppen mehr steigen müssen. Der Bach vor dem Haus, die römische Landstraße ein paar hundert Meter dahinter; keine Nachbarn, die Lärm machen; überall das lila Heidekraut. Dein eigenes halbes Hektar Land, wo auch immer du willst! Und gleich dahinter der Hügel, wo Vater mit dir ausging ... Du wirst begeistert sein!

JIMMY'S MUTTER Das bin ich schon. Jimmy, du tust mir ein Wunder.

JIMMY Wie ich es versprochen habe.

JIMMY'S MUTTER Und deine Versprechen hältst du.

JIMMY Wie du es mir beigebracht hast.

JIMMY'S MUTTER Dann habe ich dir eines der beiden einzigen Dinge beigebracht, die wirklich wichtig sind.

JIMMY Und das andere?

JIMMY'S MUTTER Ah, das kann ich dir nicht sagen. Das musst du selber herausfinden, mein Junge.

JIMMY Und, werde ich es herausfinden?

Mit geschlossenen Augen legt sie seine Hand auf ihr Gesicht, ohne zu antworten.

JIMMY Oh Mutti, alles wird gut! Das Haus. Alles.

JIMMY'S MUTTER Versprochen?

Sie nimmt ihn bei beiden Händen.

JIMMY Ich verspreche es dir.

Blackout.

VIERTE SZENE. DAS HAUS AUF DEM HEIDEMOOR.

Im Vordergrund ein halbfertiges Ziegelhaus, mit Stapeln von Ziegeln davor. Im Hintergrund sieht man eine von Jimmys großen selbst gemachten Raketen ... Jimmy ist auf den Knien und arbeitet methodisch und präzise. Er trägt ein schwarz-weiß-gestreiftes Fußballtrikot (Newcastle United). Dazu laute Country- und Western-Musik.

Auftritt Shirley. Sie bleibt einen Moment stehen und betrachtet Jimmy bei der Arbeit. Dann streckt sie mit entschlossener Miene die Hand aus – es bleibt unklar, ob sie sie feindselig auf Jimmy richten oder nur winken will –, aber kurz darauf zieht sie die Hand zurück. Der energische Gesichtsausdruck ist verschwunden, und nach einem Moment – nun mit dem Ausdruck gequälter Unentschiedenheit – dreht sie sich um und geht. Jimmy steht auf – hat er sie gehen gesehen? – und blickt in ihre Richtung, während er sich die Hände mit einem Lappen abwischt.

Am anderen Ende der Bühne erscheint der Planer, geht sehr vorsichtig auf Jimmy zu, der von ihm abgewandt ist, und spricht ihn an.

PLANUNGSAMTSLEITER Mr. Pride! Die Anfänge eines sehr hübschen Hauses!

Jimmy ignoriert ihn und fährt mit der Arbeit fort.

PLANUNGSAMTSLEITER ... Aber Sie haben die Medien informiert!

Jimmy fährt hoch; dann ignoriert er den Planer wieder und arbeitet kniend weiter.

PLANUNGSAMTSLEITER Sicher, in einigen Punkten haben Sie Recht. Wir sind ein kleine Stadtverwaltung, und das in den Zeiten des "Neuen Realismus". Wir können es uns nicht leisten, die "Big Players" zu vergraulen. Wenn ein wohlhabender Bauherr vorbeikommt und damit droht, gegen unsere Ablehnung bis vor das Verfassungsgericht zu klagen, was sollen wir da tun?

Jimmy arbeitet weiter.

PLANUNGSAMTSLEITER Ich muss sogar sagen, dass ich Ihre Haltung bewundere!

Jimmy arbeitet weiter.

PLANUNGSAMTSLEITER Und dennoch ist sie unangemessen ... Mr. Pride? Bin *ich* derjenige, der hier unvernünftig ist?

Jimmy arbeitet weiter.

PLANUNGSAMTSLEITER Ich bin nur ein bescheidener Staatsdiener! Ich habe den "Guardian" gelesen! Ich kann Ihre Qualen nachvollziehen!

Jetzt dreht Jimmy mit verächtlichem Gesichtsausdruck den Kopf und erhebt sich.

JIMMY In einer Minute kriegt Ihr Hintern meinen Stiefel zu spüren. Oder hätten Sie's lieber auf juristisch? "Niemand ist ohne meine Erlaubnis berechtigt, meinen Grund und Boden zu betreten." Runter vom Land meiner Mutter!

Der Planer weicht zurück.

PLANUNGSAMTSLEITER Ach ihr! Fünfzig Generationen nichts gelernt, nichts besessen – und nun, was für eine Überraschung, immer noch nichts!

JIMMY Im Lexikon steht so ein Wort. Schlagen Sie's mal auf und versuchen Sie's zu kapieren: Freiheit. Und jetzt verpiss dich.

Jimmy streckt drohend den Finger aus.

Der Planer geht und stößt im Gehen gegen jemand Neuen: Mickey. Wie Jimmy, wirkt er hart und zäh; er ist ungefähr gleichaltrig, trägt aber einen Anzug, Goldschmuck und eine teure Uhr.

MICKEY Hey! Meine Sonne!

Jimmy dreht sich überrascht um.

JIMMY Mickey Lassiter!

Die beiden umarmen sich und halten sich fest.

MICKEY War das die Brillenschlange, die die Pläne macht?

JIMMY Er macht die Pläne – aber nicht die Pläne für *diesen* Mann. Oder für diesen Ort.

Mickey sieht sich um.

MICKEY Das berühmte Haus?

JIMMY Von den Freunden des berühmten Jimmy selbst gebaut.

MICKEY (*zeigt auf die Rakete*) Und das ist so eine Rakete?

JIMMY Genau. Und bald geht's hoch! Dreihundert Meter über dem Moor, in den Himmel von Durham. Ein Explosion von Farben, wenn die Nacht anbricht, und dann ...

MICKEY Und dann bist du der "Rocket Man".

JIMMY (*Tippt sich auf die Brust*) Genau der. Länger hier, Mickey?

MICKEY Paar Tage. Hab' meine Freundin dabei und zeig' ihr die Gegend.

JIMMY Zeigst es ihr, aber so richtig ...

MICKEY Sie könnte dir gefallen – Typ rassige Spanierin.

JIMMY Und? Was auf den Knochen, an den richtigen Stellen? Knackiger Vorbau? Da muss ich mich mal vorstellen.

MICKEY Das würde nicht viel bringen. Die hat höhere Ansprüche.

JIMMY Und geht mit *dir* aus?

MICKEY Jimmy, ich bin weitergekommen.

JIMMY Ooh, die große Stadt ...!

MICKEY Ja. Das gute alte London. – Und du?

Jimmy wedelt mit der Hand: Geht so.

JIMMY Als der Stahl-Job vorbei war, engagierten die Jungs einen Dudelsackpfeifer; und als wir abmarschierten, spielte er einen Trauermarsch. Und als die Vorhängeschlösser an die Tore kamen ...

MICKEY Das war's dann ...

JIMMY Ja.

MICKEY Keine neue Arbeit?

JIMMY Für Leute wie mich? Kannst du dir Jimmy im Call-Center vorstellen, wo ich irgend so ein achtzehnjähriges Mädels um Erlaubnis bitten muss, um auf Klo zu gehen? "Bitte Fräulein, ich mach mir fast in die Hose!" Ach, in diesem Land gab es mal großartige Männer! Denker. Entdecker. Große Erfinder!

MICKEY Und heute haben wir großartige Management Consultants – und aalglatte Buchhalter ...

JIMMY Überleg' mal, wozu *die* es gebracht haben ...

MICKEY Fang bloß nicht an! Du musst dich modernisieren, du Bauernlummel! – Wie geht's dem Leichen-Transporter?

JIMMY Immer noch der schnellste Scheiß-Leichenwagen im ganzen Land, Mickey – LKW-Druckluftbremsen und ein viereinhalb-Liter-Cadillac-Motor, vorverdichtet! Auf der Autobahn schafft der verdammte 190 km/h.

MICKEY Ein Auto für Helden.

JIMMY Glänzend wie Spucke, schwarz wie eine Politikerseele, und läuft immer noch stabil, nach 225.000 km!

MICKEY Du gehst mit deinen Autos besser um als mit deinen Frauen!

JIMMY Lebenslange Gewohnheit. Liegt daran, dass ich keine Verantwortung mag. Da ist wohl das "soziale Umfeld" dran Schuld ...

MICKEY Zeig mal deine Rakete, bevor sie hochgeht. (*Blickt nach vorn*) Ah, du vollbringst Wunder!

JIMMY Jawohl! (*Jimmy führt sie vor*) Dies sind begabte Hände!

MICKEY Die ein paar Yanky-Schlitten restauriert haben ... Und wenn du mit deinem dicken schwarzen Leichenwagen herumfährst, hörst du dann immer noch – ?

JIMMY Ich hör' nie was anderes als Hank Williams – Senior und Junior – und den späten großen Johnny Cash –

MICKEY Sehr – ?

JIMMY LAUT! – Man hört mich schon Meilen voraus! Der Rocket-Man!

MICKEY Das ist mein Mann!

*Sie klatschen sich gegenseitig in die Hände, auf Schulterhöhe.
Hinter den Kulissen ein Ruf ...*

BIERBAUCH Jimmy! Hier bin ich!

JIMMY Was ist los, noch nichts von Höflichkeit gehört? – Und dann auch noch zu spät zum Schuft, Bierbauch – wie immer!

Bierbauch kommt an: Die hochgekremelten Ärmel entblößen tätowierte Arme, ein paar Zahnlücken, auf dem Kopf ein grüner Porkpie-Hat (ein niedriger, runder Filzhut, Anm. des Übersetzers) – halb komisch, halb erschreckend, ein Besoffener, der einmal ein harter Mann war.

BIERBAUCH Arbeit? Scheiß-Arbeit? Gott sei Dank, dass ich das nicht mehr hab' ... (*sieht sich um*) Haste gut gemacht, Baumeister Jimmy!

JIMMY Jawohl, ehrliche Arbeit! (*Jimmy zeigt seine Hände*) Die haben ein ganzes Reich gebaut! – Hey, bist du wieder mit deiner Frau zusammen?

BIERBAUCH Ich beehre den Bierbauch-Haushalt wieder mit meiner vornehmen väterlichen Anwesenheit. Obwohl Queen Schlampe mich "infantil" genannt hat. (Ein tänzerischer Wutanfall) Ich bin kein verdammt-bepisst-beschissenes Kind! – Und wisst ihr, warum sie so ausgeflippt ist? Hat mich erwischt, wie ich ihre Feuchtigkeits-Creme benutzt habe!

JIMMY Im Gesicht?

BIERBAUCH In mein Gesicht? Wofür hältst du mich? Für'n Weichei? Auf meine Hämorrhoiden.

JIMMY Bierbauch, kennst du noch Mickey?

Bierbauch nickt, etwas argwöhnisch. Er und Mickey schütteln sich die Hände, und Mickey zieht die Hand weg und schüttelt sie, als wäre Flüssigkeit daran.

BIERBAUCH Der Schuljunge eine Klasse unter mir ... Der Multi-Media-Businessman! Und – in letzter Zeit schon Knochen-Arbeiter ausgebeutet, solche wie mich?

MICKEY Ich bin nicht Mrs. Thatcher in Armani-Hosen ... Ich wohne in London und mache als Arbeit das gleiche wie Jimmy aus Spaß: Ich restauriere amerikanische Autos.

BIERBAUCH Im Scheiß-London? – Erzähl meinem Jimmy bloß nichts von all den bunten Lichtern und leichten Frauen!

MICKEY Hab ich ihm früher immer erzählt –

JIMMY Hat auch nichts geholfen.

MICKEY *(kurze Pause)* Jimmy, können wir mal sehen, wie dein Machwerk, die Feuerwerksrakete, abhebt?

JIMMY Komm nicht zu nah ran. Das ist gefährlich.

MICKEY Du weißt ja, was du tust. Ich weiß noch, wie du uns als Kind erzählt hast, wie die Chinesen das Schießpulver erfunden haben – "Salpeter, Schwefel, Holzkohle ..."

JIMMY So bin ich: eine Fundgrube für nutzlosen Wissen.

MICKEY Nicht "nutzlos", alter Knabe.

Jimmy sieht ihn an, dann lächelt er. Danach kniet er vor die Schalttafel, verbindet Drähte mit einem großen Schalter, schaut auf ...

JIMMY Na dann, Jungs! Ihr wollt Rock 'n Roll? Jetzt hauen wir den Mond aus dem Himmel!

Jimmy startet den Count-Down, die anderen fallen ein und schreien im Chor.

JIMMY – dann MICKEY, BIERBAUCH Fünf! Vier! Drei! Zwei! Eins! Los!

Ein Donnerrollen und flackernde Lichtblitze, die sich verstärken; als die Rakete abhebt, lassen Licht und Lärm nach ...

BIERBAUCH Ab geht's, Donnervogel, los!

MICKEY Los, Mann, los!

JIMMY *(sieht auf die Uhr)* Vier, fünf, sechs – sieben Sekunden! Muss jetzt drei Kilometer hoch sein.

Ein gewaltiges Blitzen und Krachen ...

MICKEY Oh Mann, was für eine Explosion! Seht mal! Wie ein großer goldener Lichtschirm! – Jimmy! Du bist ein Genie!

Jimmy schnappt Bierbauch die Mütze vom Kopf, setzt sie sich selber auf und lüftet sie wieder, während Mickey und Bierbauch applaudieren.

BIERBAUCH Dieses Wunderwerk verdient eine Belohnung. Jungs!

Bierbauch holt drei Newcastle Brown Ales heraus, öffnet sie mit den Zähnen, spuckt die Kronkorken aus und reicht sie den anderen. Die Männer trinken andachtsvoll.

BIERBAUCH Das einzig wahre!

MICKEY Musik in Flaschen!

JIMMY, MICKEY, BIERBAUCH Prost!

Die Männer trinken, während unbemerkt eine schlanke Frau die Bühne betritt. Shirley hält ein und sieht zu, bis Bierbauch sie bemerkt ...

BIERBAUCH Hoi, Jimmy!

Bierbauch zieht Jimmy am Ärmel, dann stößt er Mickey an.

BIERBAUCH (zu Mickey) Bei der Vorstellung halten wir uns besser zurück. Es ist Lady Shirley!

MICKEY Jimmy's Freundin?

JIMMY Keine Freundin von mir!

Shirley und Jimmy starren sich feindselig an.

MICKEY (überrascht) Was ist denn mit euch passiert?

Sie sprechen gleichzeitig ...

SHIRLEY Alles!

JIMMY Nichts!

Gespannte Stille. Dann spricht Shirley.

SHIRLEY Ich hab' deine Rakete hochfliegen sehen.

JIMMY Ich muss ja irgendwas tun, zwischen meinen Katern.

SHIRLEY Drei Kilometer hoch?

JIMMY Meine Raketen schaffen's auch höher. Und dort schreiben sie meinen Namen in den Himmel – dass jeder es sieht!

BIERBAUCH Ufos, Shirley! (Er tollt herum) Dein Jimmy ist E.T.!

SHIRLEY Und wenn deine Rakete ein Flugzeug trifft?

JIMMY Was, da oben? Tony Blair vielleicht, wie er in 'ner Concorde sitzt und gerade zu irgendetwas Wichtigem will? Meine Raketen und was abschießen – die Chancen stehen eins zu einer Million, dass so etwas passiert.

SHIRLEY Und wenn es doch passiert?

Jimmy starrt sie zornig an.

BIERBAUCH Frauen!

MICKEY Immer todernst.

Die Männer trinken und lachen.

SHIRLEY "Ernst". Ich frag mich, warum?!

Bierbauch tätschelt Shirleys Bauch.

BIERBAUCH Warum wohl, Puppe. Ihr Frauen bringt das Leben aus euren Körpern ...

JIMMY Und das ist was Ernstes. Wir Männer dagegen –

Die drei Männer tauschen anzügliche Blicke aus, und sind sich einig.

BIERBAUCH Wir wollen nur Schwachsinn, Spaß!

Shirley lächelt nicht. Endlich erblasst das Grinsen der Männer. Mickey führt Bierbauch taktvoll fort ...

JIMMY Was suchst du hier, Shirley?

SHIRLEY Deine Mutter sagte, ich könnte mir das Haus ansehen.

JIMMY Die Kupplerin, die gern kuppelt ...

SHIRLEY Wir waren mal zusammen, Jimmy. Ich hab's noch gut in Erinnerung! Darum bin ich hier.

JIMMY Und da bist du also! Jetzt auf einmal. Mal wieder auf der Pirsch, Shirl?

SHIRLEY Jimmy!

JIMMY Oder eine Serienmörderin? – Mörderin!

SHIRLEY Sag nicht so was Schreckliches.

JIMMY Hast du nicht verdient, oder?

SHIRLEY Nein!

JIMMY Manche sagen schon.

SHIRLEY Nur weil ich über eine Abtreibung nachgedacht habe, so allein wie ich war?

JIMMY O ja! Hab alles davon gehört! Aber nicht von dir! – Und deine tolle Freiheit hätte fast einen Kindsmord bedeutet!

SHIRLEY Ich liebe den kleinen Sammy! Wirklich!

JIMMY Shirl! –

SHIRLEY Was hast *du* denn je geschafft, dass du dir über so etwas ein Urteil erlaubst? Ich habe bewiesen, dass ich Leben und Liebe in mir habe! Mein Baby hat sich in mir ins Leben gestrampelt, und jetzt lebt es und ich liebe es bis in den Tod!

Jimmys Blick wird langsam weicher.

JIMMY Tut mir leid, was ich gesagt habe, Shirl. Ich weiß ja, dass du ein liebendes Herz hast. Es ist nur – wir haben nie darüber gesprochen! Und wenn ich dich jetzt so ansehe, habe ich lauter zärtliche Worte auf den Lippen, aber es kommt nur Scheiß und Rotz raus.

SHIRLEY Dann ändere dich. Ändere dich!

JIMMY Ich weiß nicht, ob ich das kann – selbst, wenn ich es wollte.

SHIRLEY *Ich* musste mich ändern! Meine Liebe zu dir! Erst bin ich zu einem Blähbauch angeschwollen, wie ein Osterei mit Verstopfung! So 'ne Überraschung! Dann habe ich die Brust gegeben, bis mir die Brustwarzen knackten, und dann hab' ich plötzlich Windeln gewechselt und Baby-Scheiße geschnüffelt, für anderthalb Jahre. Und ich trage seitdem ein bisschen Verantwortung! Von Rechnen und ABC bis zu diesen beschissenen Impfungen und Geld! Lauter so kleine Sachen, Jimmy, während ihr großen Männer Raketen zum Mond schießt!

JIMMY Du hast ja einiges zu sagen.

SHIRLEY Ich weiß.

JIMMY Bist du sicher, dass sich das lohnt?

SHIRLEY Es gibt nur eins, was es sich lohnt zu sagen.

JIMMY Und ich weiß auch was: "Für mich ein Bier!"

SHIRLEY "Ich liebe dich."

JIMMY *(kurze Pause)* Ja wirklich?

SHIRLEY Ich – meinte das im übertragenen Sinn ...

JIMMY Aber du willst reden. ... Na gut, an die Arbeit ... *(Jimmy schnippt sich an die Ohren)*

SHIRLEY Warum sind es immer die Frauen, die reden sollen?

JIMMY Weil die Männer nicht zuhören wollen!

SHIRLEY Du hast den Mut zu harten Antworten. Hast du auch den Mut, harte Fragen zu stellen – dir selbst?

JIMMY Selbst wenn – Ach, Männer hören einfach nicht zu! *(Kurze Pause; er sieht weg.)* Nicht einmal sich selbst.

SHIRLEY Ich könnte wie du sein – ein Brocken Stein – oder über alles lachen und nie etwas Wahres sagen: Oder ich könnte wie ein Wasserfall reden – ein ganzes verdammtes Lexikon meiner Gefühle auflisten – und all das würde ich tun, ich würde es tun, wenn du nur zuhören würdest! *(Sie schlägt auf ihn ein.)* Warum willst du nicht zuhören?

Er beißt sich auf die Lippen; dann berührt er sie vorsichtig.

JIMMY Ich hör' dich ja. Manchmal höre ich deine Stimme in meinen Träumen ... Verdammt, hör zu! "In meinen Träumen ..." Waren dir das genug Worte?

SHIRLEY Es ist ein Anfang. – Ein guter Anfang. ... Oh Jimmy!

JIMMY "Oh Jimmy", was?

Sie vergräbt ihren Kopf in seiner Schulter∞ dann sieht sie auf, mit Tränen in den Augen.

SHIRLEY Jimmy! Ich vermisse dich!

JIMMY Tust du das? Wirklich? ... Oder vermisst du nur ein fahrbares Portemonnaie –

SHIRLEY Du Arschloch!

JIMMY – und einen Vater für dein Kind?

SHIRLEY *(kurze Pause)* Wie kann man etwas vermissen, was man noch nie gehabt hat?

JIMMY Und das ist dann wohl meine Schuld.

SHIRLEY Du bist ein Mann –

JIMMY Als ich letztes Mal nachgeguckt habe, schon.

SHIRLEY Nur dort!

JIMMY Aber dass du mich nicht auf einen Sockel stellst und mir "Abschreckendes Beispiel" und "Rabenvater" umhängst! – Könntest du nicht einmal ein bisschen Respekt für mich haben?

SHIRLEY Für einen echten Mann ist Liebe wohl nicht gut genug? Es muss "Respekt" sein?

JIMMY Ich bin ein echter Mann!

SHIRLEY Ja.

JIMMY Ein Mann. Aber nicht für deinen kleinen Sammy!

SHIRLEY Oh, jetzt sehe ich, was du vorhast! Sammy ist das Problem! Du machst das unschuldige Blut eines Kindes verantwortlich, nur weil es vielleicht nicht deins ist! – Das sag' ich dir, Mr. Mondrakete: einem Kind eine Heimat bieten, ein Kind großziehen, das nicht dein eigenes ist –

JIMMY Kuckuck!

SHIRLEY – das ist kein Akt des Hasses; das ist ein wundervoller Akt der Liebe!

JIMMY Meine Güte, wie leicht dir die Wörter fallen ...

SHIRLEY Aalglatte, schleimige Wörter! Wie dumm du bist!

JIMMY (*Die Wut verraucht ...*) Shirley, es gibt so viel, dass ich wissen möchte ...

SHIRLEY Oh Jimmy, Ich fühle so viel, ich erinnere so viel – wenn ich was getrunken habe, liebe ich das Leben – vielleicht nicht so, wie es ist, aber wie es war und wieder sein könnte!

*Sie schließt die Augen und gibt ihm eine warme Umarmung.
Er erwidert sie nicht.*

JIMMY Diese Stadt? Was ist denn so gut an – ?

SHIRLEY Alles! Denn alles, woran du dich mit Liebe Erinnerst, ist wunderbar! ... Wenn der Zirkus in die Stadt kam – Erinnerst du dich nicht, Jimmy? Die Wagen kamen hereingerollt, mit aufgemalten Löwen aus Blattgold, und weiß- und kohlrabenschwarz gemalten Tigern – und wenn dann die Zirkusleute die Vorhänge aufzogen und man konnte sie da drin *sehen* – echte Löwen und echte Tiger, die hin- und herschlichen und die Schwänze schlugen ... Ich träumte immer, dass mal einer ausbrechen und zu *mir* kommen würde, und obwohl ich Angst hatte, würde ich ihn reiten, hinüber in eine andere, bessere Welt ...

Sie erschauert, sammelt sich wieder; es ist ihr ein bisschen peinlich.

SHIRLEY Ach, ist es nicht lustig, was man so glaubt, wenn man klein ist? ... Löwen und Tiger. Eine bessere Welt ... So 'ne richtige Mähne hast du nicht, Jimmy Pride (*Sie krault ihm das Haar*) ... aber ein bisschen knurren konntest du immer ...

JIMMY Shirley, das war ...

SHIRLEY Knurr meinen Namen ... bitte ... dann werde ich ...

Sie greift seinen Kopf, zieht ihn sich ans Gesicht und küsst ihn voll auf die Lippen.

SHIRLEY Erinnerung dich! Erinnerst du dich, wie wir unter freiem Himmel Liebe machen wollten? Damals, als wir über den Bach sind, zur Insel im Fluss?

JIMMY Das Wasser war so arschkalt, dass ich dich tragen musste –

SHIRLEY Genau, das musstest du; aber du hast dauernd meine Zehen ins kalte Wasser getunkt! Oh Jimmy, du bist grausam!

JIMMY Vielleicht wollte ich dich nur ein bisschen aufwecken. Egal, auf jeden Fall hast du gelacht!

SHIRLEY Das habe ich ... Und dann war ich da, allein mit dir, auf der Insel. Ich konnte die Vögel hören, und den Fluss um uns herum; das Plätschern des Wassers klang wie eine Katze, die Milch schleckt. Und dann lag ich auf einmal da – der nackte Rücken auf der Erde, Meilen von blauem Himmel über mir, und du, Jimmy, du, du –

Jimmy nimmt sie in die Arme und berührt sie überall.

JIMMY Ja, ich; ich hielt dich nackt in den Armen, ganz mein – deine Haut schien goldrosa und deine Augenlider flatterten, und ich hatte deinen Atem und deinen Herzschlag im Ohr – das war alles, was ich hörte, dein Herz, wie es gegen meins schlug, härter und härter, bis nur noch ein Herzschlag zwischen uns war, ein gemeinsam schlagendes Herz, und dann –

Mit geschlossenen Augen halten sie einander; warmer, reifer Genuss, fast wie Sex ... Endlich trennen sie sich. Shirley ist offensichtlich bereit zu gehen, aber sie berühren sich noch mit den Fingerspitzen ...

*Jimmy ertappt sich, wie er die Hand ausstreckt ...
Aber da kommt Mickey zurückgestürzt.*

MICKEY Jimmy, meine Schwester hat gerade angerufen! Deine Mutter!

JIMMY Was?

MICKEY Sie haben sie mit dem Krankenwagen abgeholt. Sie war ganz blau im Gesicht!

JIMMY Oh Gott! – Kannst du mich hinfahren, Mickey?

Mickey und Jimmy laufen davon und lassen Shirley zurück. Sie wirkt unglücklich.

Blackout.

*FÜNFTE SZENE. IM KRANKENHAUSWARTEZIMMER
Jimmy und Mickey sitzen zusammen und warten ...*

JIMMY Ausgänge, Eingänge ...

MICKEY Ausbrüten. Erledigen.

JIMMY Ich hasse diese beschissenen Krankenhäuser. Schon der Geruch ...

MICKEY Verdunstete Tränen; Desinfiziert; Tod.

JIMMY Wenn man das in Flaschen füllen würde, stünde da "Selbstmord zum Riechen" drauf.
... ach, meine Mutter!

MICKEY Ich hoffe, es geht ihr –

JIMMY Ich hoffe, und all das. – Sie hatte schon Schlaganfälle. Ziemlich schlimme, Mickey ...

MICKEY Ah, sie ist stark wie eine Eiche; sie wird leben! – in dem Haus, das du ihr baust!

JIMMY Sie hat es verdient! Sie hat es verdient, glücklich zu sein.

MICKEY Haben wir das nicht alle?

JIMMY Wenn ich nur diese Arschlöcher von der Stadtverwaltung dazu kriegen könnte, sich das anzusehen!

MICKEY Du bist Mr.-nicht-in-den-Nachrichten, das bist du. Einer von den Leuten, die hinten überfallen. Du bist Mr. Wut, der Mr. Gleichgültig die Meinung geigt ...

JIMMY Ich hab sie ihm gegeben, der kleinen blasierten Brillenschlange! Ich habe dieses Land gekauft, für meine kranke Mutter, und Basta!

MICKEY Wirklich Basta?

JIMMY Nein. – Aber ich gehe in Berufung! Und so lange verteidige ich mein Haus mit allen Mitteln. Genau wie früher, als du und ich es mit den bösen Jungs dieser Welt aufgenommen haben –

MICKEY Nicht wieder die gleichen alten Geschichten!

JIMMY Doch; die gleichen Leute, die gleichen alten Geschichten, der gleiche Ort; alles alt, und nichts Neues. ... Bist du *darum* abgehauen?

MICKEY Was meinst *du*?

JIMMY Ich dachte eigentlich, um Geld zu machen, und auch, weil du einfach etwas wolltest, das anders ist. Und dann war da dieser Show-Down ...

MICKEY Die Dorseys! ... Die Brüder Dorsey ... Was haben die noch immer auf die Wände geschmiert?

JIMMY "Das Gesetz der Dorseys: Du wirst leiden!" Weißt du noch? Diese drogendealenden Ratten mit ihren Tarnhosen, die überall in ihr "Territorium" ihre grinsenden Fressen zeigten, und schon den Schulkindern Heroin andrehten ...

MICKEY Oh ja. Allerdings, wir –

JIMMY – Hatten *nichts* mit denen zu tun!

MICKEY (*Kurze Pause*) Nein. Schlimme Finger, alle beide. – Hattest du jemals Angst?

JIMMY Vor denen? Hatten ziemlich viele ... Ja; hatte ich, was auch immer ich damals sagte.

Jimmy ballt die Fäuste.

JIMMY Meine Mutter! All die Jahre alleine in einer dunklen Bude, und jetzt ... oh, meine Mutter!

MICKEY Ich weiß, Jimmy. Es wird schon. (Er berührt Jimmy liebevoll an der Schulter) ... Kamen die Dorseys je zurück?

JIMMY Eddy schon, vor ein paar Jahren. Ging in den Fetten Ochsen. Große Fresse, großer harter Kerl, gerade aus dem Knast ... Hat sich mit Big Calum McGreedy geprügelt –

MICKEY Scheiße, wie im Ring mit King Kong! – Wie ging es aus?

JIMMY Eddy verlor.

MICKEY Musste so kommen.

JIMMY Big Calum hat ihm die Nase abgebissen.

MICKEY Wie gemein! – Haben sie sie wieder angenäht?

JIMMY Nun, Big Calum hatte sie verschluckt. Als er sie dann wieder rausgab, war sie für's Gesicht wohl nicht mehr geeignet ... Calum kriegte 18 Monate, und ich hab' gehört, Eddie kriegte eine nette rosa Plastiknase vom Soz.

MICKEY Schade, dass sie Eddie nicht ein nettes Soz-Plastik-Hirn verpasst haben!

JIMMY Jaha, weißt du noch! Wie du und ich und die beiden Vogelscheuchen –Pickel-Nicky und Pickel-Eddie – damals gleich hinterm Fetten Ochsen ...

Jimmy springt auf, und die beiden Männer spielen den Kampf nach ...

JIMMY Bruder Eddie hatte dieses Rasiermesser, weißt du noch? Sagte, er würde mich aufschlitzen wie er's damals mit diesem Bullen gemacht hatte. Ich hatte meine Fäuste, und er den Stahl ...

MICKEY Aber du hast es ihm abgenommen.

JIMMY Jawohl. – irgendwo hab' ich die Klinge von dem Arsch immer noch. Und ich gab Eddie die Faust und den Stiefel und wieder den Stiefel ... Als ich mit ihm fertig war, sah sein blöder großer Kopf wie ein Salatkopf mit Tomatensoße aus!

MICKEY Aber dann hast du aufgehört. Als du mit Pickel-Eddie fertig warst, hast du aufgehört ... Ich – oh, ich hatte damals ein wildgewordenes Tier in mir, Jimmy, ich konnte es einfach nicht bändigen! – Ich merkte, wie meine Fäuste Nicky Dorsey's Kiefer brachen, und dann seine Rippen –

JIMMY Du hast es ihm gezeigt.

MICKEY Er hatte es verdient! ... Ich habe kein Problem damit, das Richtige zu tun, auch wenn ich irgendeinen Abschaum von Dealer halbtot schlagen muss, vor dem sich sogar das Gesetz ekelt ... *(Er ballt seine Fäuste und löst sie wieder)* Aber ich habe nicht "auf der Hälfte" aufgehört.

JIMMY Ich weiß.

MICKEY Ich weiß, dass du es weißt. Jimmy, ich war kurz davor, Nicky Dorsey zu Tode zu prügeln. ... Und dann wäre ich abgeschmiert; ich weiß das. Leben. In einer verdammten Zelle, auf zwei mal zwei Metern!

JIMMY Mickey –

MICKEY Und das ist es, wofür ich dir dankbar bin! Als ich völlig durch war, hast du mich gerettet. Du hast mich gestoppt; und dafür bin ich dir was schuldig. Für immer.

JIMMY Ach Mickey.

MICKEY Du hast mir gezeigt, wie man aufhört, ich zeige dir, wie man etwas beginnt. Was ist mit Shirley?

JIMMY Hab ich dir doch gesagt!

MICKEY Sie ist zu deinem neuen Haus gekommen –

JIMMY Uneingeladen! Da hast du deine Finger drin gehabt! Du und diese Schwester ... Und Shirleys Kind ist nicht meins!

MICKEY Ach nein?

JIMMY Ich habe Monate und Jahre auf die Rechnung gewartet.

MICKEY Welche Rechnung?

JIMMY Für Sammy. Von der der Jugendfürsorge!

MICKEY Und es kam nie etwas an?

JIMMY Nein. ... Und glaub mir, wenn ich der stolze Vater wäre, würde Shirley auch Geld von mir wollen!

MICKEY Was sagt sie dazu?

JIMMY Nichts.

MICKEY Niemals?

JIMMY Kein Wort, seit wir auseinander sind.

MICKEY Also warst du zu stolz zu fragen, und sie war zu stolz, es zu sagen!

JIMMY Du meinst ich und sie haben etwas gemeinsam? – Na gut, dann heirate ich sie mal schnell ... (*Jimmy stolziert davon ... dann dreht er sich um, mit boshafter Gehässigkeit*) Ups! Ganz vergessen! Ich hab' ja grad ganz andere Sorgen!

MICKEY Deine Mutter hat es nicht eilig, Jimmy. Und ich auch nicht ... Sieht Sammy dir ähnlich?

JIMMY Wie soll ich das sagen? Er sieht so aus wie alle Dreijährigen! Albern, mit einem runden und weißen Gesicht wie ein weichgekochtes Ei. Und was sein Verhalten angeht: Er ist noch nicht alt genug, um zu saufen und sich zu prügeln und rumzuficken und Newcastle United zuzujubeln, also wie soll ich sagen, ob er mir ähnlich ist?

MICKEY Der Punkt geht an dich.

JIMMY Und was Shirley betrifft – ich habe ihr immer das gleiche gegeben wie sie mir: Das hier –

Jimmy dreht Mickey den Rücken zu.

JIMMY Meinen Rücken! – Haste geglaubt, ich bin so ein verdammter Schwächling, dass ich so 'ne Nutte brauche, die sogar rumgefickt hat, *während ich mit ihr zusammen war*, die sogar von einem anderen ein Kind gekriegt hat – ? So einer bin ich nämlich nicht, Scheiße nochmal!

Mickey steht auf und zeigt mit dem Finger.

MICKEY Da ist der Arzt deiner Mutter. – Hey, er lächelt! – Er bringt wohl gute Nachrichten ...

Blackout...

SECHSTE SZENE. EINE WOCHE SPÄTER. DAS HAUS AUF DEM HEIDEMOOR – INZWISCHEN FERTIGGESTELLT.

Partystimmung. Es läuft laut "The Wanderer". Jimmy springt lächelnd von einer kleinen Mauer, dahinter ein Transparent, auf dem steht: "NUR FÜR DICH, MUTTI – VON JIMMY, IN LIEBE"

JIMMY Haus okay, alles fertig! (*Plötzlich spürt Jimmy etwas und dreht sich um*) – Mutti?

Aber es ist Bierbauch, der besoffen auf die Bühne torkelt. Er trägt eine Sonnenbrille.

BIERBAUCH Herzlich Willkommen! – Getränke umsonst, hast du gesagt!

Bierbauch hält vor dem "NUR FÜR DICH, MUTTI" an und macht eine Ehrenbezeugung, so dass Jimmy es sieht. Jimmy verbeugt sich dankend – dann nimmt er Bierbauchs Hand und zieht ihn die Mauer entlang hinter sich her.

JIMMY Jawohl, "nur für dich, Mutti!" Jetzt, wo sie aus dem Krankenhaus gekommen ist –

Sobald ihn Jimmy frei lässt, greift sich Bierbauch ein Brown Ale und trinkt. Dann nimmt er seine Sonnenbrille ab und starrt Jimmy an.

BIERBAUCH Wird sie in dem neuen Haus wohnen? Heißt das, dass du in deiner alten Sozialbauwohnung ab jetzt das Zepter schwingst?

JIMMY Nehme ich mal an. Warum fragst du?

BIERBAUCH Vielleicht muss ich bei dir wohnen. Da können wir zwei rumsauen, so froh wie zwei Schweine im Mist!

JIMMY Aber du wohnst doch mit der Dame! Bierbauch – ? Hast du – ? (*Er liest Bierbauchs Gesicht*) Oh nein!

BIERBAUCH Irgendwann musste es raus! Jimmy, ich musste ihr die Wahrheit sagen!

JIMMY Wenn Dummheit Wasser wäre, wärst du der Atlantische Ozean! Du hast einer Frau die Wahrheit gesagt!

BIERBAUCH (*Bier trinkend*) Ehrlich währt am längsten ... Ich hab' ihr also gesagt, "Du verlierst deine Haare, Süße! Außer in den Achseln und auf dem Kinn! Und wenn du deine Beine spreizt" – Also wenn sie mich gerade sehr erregend findet, verstehst du – "dann riecht das genauso, als hätte da 'ne Katze hingepisst!" (*Trinkt.*) Ich hab' ihr auch das mit der Kindererziehung erklärt! Ich meine, wenn ein Mann nicht mehr in Ruhe in den Knast gehen kann, oder in die Kneipe, und die Aufzucht der Kinderchen der weiblichen Artgenossin überlassen kann – was zur Hölle soll das dann mit den Frauen? – Also habe ich's ihr klar gesagt: "Du bist eine nutzlose Mutter, verdammt nochmal; dein Ältester ist ein kleiner Scheißdieb, und daran bist du Schuld." – Und was kriege ich für meine Ehrlichkeit, Jimmy? Tränen! – *Frauen* eben. Wie soll man ein offenes und vernünftiges Gespräch führen, wenn sie dauernd unbedingt Tränen zum Einsatz bringen müssen! – Und in ihrem Fall auch noch ein Tranchiermesser. Aber ich hab's ihr gezeigt. Und *ihm* auch, der kleinen diebischen Ratte!

JIMMY Du fürsorglicher Vater ...

BIERBAUCH Jawoll! (*Trinkt*) Ich hab ihm die Play-Station weggeschnappt und verkauft! (*Trinkt*) Und nicht nur für's Biergeld! Sondern um ihm zu zeigen, wie das ist, wenn man einem Verbrechen zum Opfer fällt!

Plötzlich zeigt Bierbauch hinter die Bühne und grinst schlüpfzig ...

BIERBAUCH Hey! Weiber, ich komme!

Bevor er abgeht, zeigt Bierbauch Jimmy "Daumen-hoch". Jimmy lächelt ihm ironisch hinterher, nimmt eine Gitarre und schlägt ein paar Rock-and-Roll-Akkorde an ...

SIEBTE SZENE. Im Wohnzimmer von Jimmys Mutter. Shirley sitzt zusammengesackt neben Mrs. Pride. Sie trägt ein rot-weiß-getreiftes Fußball-Trikot (ein Sunderland-Trikot – die lokalen Rivalen von Newcastle United).

JIMMYS MUTTER Komm, Kopf hoch, Shirley. Komm mit mir zur Einweihung; sprich mit ihm.

SHIRLEY Ich hab es damals ja versucht, ihn zu sehen ...

JIMMYS MUTTER Das letzte Mal, wo ich nachgeguckt habe, war Jimmy nicht unsichtbar.

SHIRLEY Aber ich verstehe ihn nicht! – Seine Kumpels, seine Arbeit, seine Autos! Er geilte sich an diesen Maschinen auf, als ob – naja, als ob es wunderschöne Frauen wären, ich hab' das gesehen! Dabei ist ein Auto nur ein Ding, um von A nach B zu kommen!

JIMMYS MUTTER Für dich ist es das. Und für mich. ... Aber nicht für Jimmy.

SHIRLEY Und Ihr Haus! Ich weiß, dass er Sie liebt, aber wie er darum kämpft –

JIMMYS MUTTER Das ist wohl seine Art, seine Liebe zu zeigen.

Shirley steht mit gesenktem Blick.

SHIRLEY Ach, kämpfen und Raketen abfeuern. *Ich* bin wohl nicht wichtig genug – und der kleine Sammy ist nicht wichtig genug – um aus Ihrem Sohn einen Mann zu machen?

JIMMYS MUTTER Urteile nicht so schnell! Weder über dich noch über ihn!

SHIRLEY Mrs. Pride ... hasst mich Jimmy?

JIMMYS MUTTER Shirley! – Du musst über die Verletzungen hinwegkommen!

SHIRLEY Über meine oder seine? (*Lange Pause*) Ich muss ihn abschreiben. Für mich muss er wie tot sein.

JIMMYS MUTTER Ach, Shirley! – Komm einfach gleich mit ... Triff dich mit ihm. Sprich mit ihm!

SHIRLEY Mit einem Mann sprechen? Wozu? Männer lügen, sobald sie den Mund aufmachen!

JIMMYS MUTTER Wenn sie mit *deinen* Freundinnen sprechen! Und weißt du auch warum!

SHIRLEY Warum?

JIMMYS MUTTER Ich habe diese Freundin von dir gesehen, wie sie sich mit ihrem nuttigen roten Kleidchen rumtrieb: "Kommt und kriegt mich, Jungs!" – Den Fetzen Stoff hätte sie sich auch noch sparen können.

SHIRLEY Sie ist glücklich!

JIMMYS MUTTER Jedes Wochenende sturzbesoffen, in den Händen von Männern, die kaum mehr als Schimpansen sind?

SHIRLEY Das sind alle Männer!

JIMMYS MUTTER Shirley! So "befreit" deine Freundinnen sind, wenn sie dir erzählen, was du da verpasst –

SHIRLEY Ich verpasse auch etwas!

JIMMYS MUTTER – so ahnst du doch, dass es noch mehr gibt.

SHIRLEY Ich weiß, dass es noch mehr gibt!

JIMMYS MUTTER Und das gibt es auch! (*Kurze Pause*) – Was genau vermisst du? Das was deine Freundin in Rot hat? Das Vergnügen, eine neue Ladung mit den gleichen, steinalten Lügen zu hören, und weiter vom falschen Lächeln zum noch falscheren Lächeln, von oberflächlich zu noch oberflächlicher, ständig belogen und gleich zurück lügend ... Meine Süße, wenn dein Vergnügen der einzige Maßstab für deine Welt sein soll, dann wird die Welt sehr, sehr klein ...

SHIRLEY Ist sie das nicht sowieso? Wo auch immer, und was auch immer wir wollen?

JIMMYS MUTTER Dein Leben ist so klein oder groß, wie du es machst, Shirley.

SHIRLEY Ach, ich wäre mit einer kleinen Ecke zufrieden, wo ich glücklich sein kann.

JIMMYS MUTTER Shirley, ihr seid jetzt eine Familie, du und Sammy und vielleicht auch – ! Nun ja. Wir sollten nicht über Jimmy sprechen. – Glaubst du, du kannst eine Familie großziehen, ohne Ärger zu haben, und immerzu glücklich sein? Aber wenn alles gut geht – so wunderbare

Weihnachten mit deinem Kind, das versucht, dir eine Freude zu machen – dann platzst du vor Freude! Diese Freude ist tief und macht zufrieden!

SHIRLEY Im Gegensatz zu den Männern, leider!

JIMMYS MUTTER Welche Männer kennst du?

SHIRLEY Ich kannte Ihren Sohn.

JIMMYS MUTTER Und was hat er dir gegeben?

SHIRLEY Schmerzen. Qual. *(Kurze Pause)* Liebe. Freude. Leben.

JIMMYS MUTTER Leben ... Und vielleicht einen Sohn.

SHIRLEY Ach, alle wollt ihr wissen, wer Sammys Vater ist!

JIMMYS MUTTER Jimmy schon. Ich habe gesehen – du wohl auch –, wie er dich anstarrt, wenn du mit deinem Jungen auf seinem Dreirad durch die Straßen gehst.

SHIRLEY Jimmy könnte fragen.

JIMMYS MUTTER Würdest du ihm antworten?

SHIRLEY Ich ... *(es wird vieldeutig)* ... weiß es nicht.

JIMMYS MUTTER Also was willst du tun, Shirley? Es aufgeben mit den Männern?

SHIRLEY Kennst du die Männer? Kennst du sie wirklich?

JIMMYS MUTTER Ich hatte nur einen einzigen. ... Aber ich hatte diesen Mann länger als du lebst; und ich habe einen Sohn großgezogen, und er liebt mich.

SHIRLEY Ich kann Jimmy nicht noch eine Chance geben. Ich kann nicht, ich kann nicht!

JIMMYS MUTTER *(Kurze Pause)* Nein. *(Kurze Pause)* ... Weil das nicht gut gehen kann. Wie sollte es auch? – Wenn du nur glücklich werden kannst, indem du Jimmy *änderst* ...

SHIRLEY Mrs. Pride! ... Ich bin so einsam.

JIMMYS MUTTER Ich weiß es – und das solltest du nicht. ... Aber sag mir, wie sollte es anders sein?

SHIRLEY Manchmal mit Jimmy – mit Jimmy – oh, einmal trug er mich über den Bach, und der Himmel war so blau wie eine Blume, und als wir uns hinlegten und er mich anfasste –

JIMMYS MUTTER Glück.

SHIRLEY Wahres Glück! – Aber jetzt habe ich solche Angst, dass ich niemanden mehr glücklich machen kann, ich versuche es nicht einmal mehr!

JIMMYS MUTTER Ach, "Angst"! Wir haben immer mehr Angst als wir haben wollen, meine Süße. Ich sterbe bald und ja, ich habe Angst. ... Aber das weiß ich, weil ich es erlebt habe: Wir können den Mut finden, den wir brauchen.

SHIRLEY Nun, ich kann es nicht! Ich bin durch.

Jimmys Mutter starrt geradeaus; dann berührt sie Shirley, mit einer Geste tiefen Respekts.

JIMMYS MUTTER Shirley, ich berichte jetzt aus meinem Leben. Wenn du einem Mann gerade in die Augen sehen kannst und das liebst, was er ist – dann gib dem Mann eine Chance, tu es, denn was du brauchst, ist *geben*.

Seltsam beruhigt, nickt Shirley – erst zu sich selbst, dann zu Jimmy's Mutter.

SHIRLEY Glauben Sie wirklich, ich – ? Ich kann es *versuchen*.

JIMMYS MUTTER Sag Jimmy, was mit dem Kind ist. Sag ihm die Wahrheit, wie sie auch sei, und versuch dein Glück. Trag die Wahrheit im Gesicht; sprich die Wahrheit.

SHIRLEY Oh, ich versuch's. Ich mach's! (*Shirley schenkt ihr ein wundervolles Lächeln*) Sie sind sehr weise, nicht wahr?

Mrs. Pride lächelt zurück und hebt die warnend die Hand ...

JIMMYS MUTTER Jetzt tu nicht so überrascht, du Göre – !

SHIRLEY Wie soll ich denn tun?

JIMMYS MUTTER Dankbar?

SHIRLEY Das krieg' ich hin! Dankbar – für alles, was ich hatte und alles, was ich noch bekommen werde!

Shirley lacht und umarmt sie. Sie sind glücklich. Dann ...

PLANUNGSAMTSLEITER Mrs. Pride?

Auftritt Planungsamtsleiter.

JIMMYS MUTTER Wer hat Sie hereingelassen?

PLANUNGSAMTSLEITER (*Kurze Pause*) Die Tür war offen. Ich komme von der Stadtverwaltung.

JIMMYS MUTTER Ich weiß, wer Sie sind.

PLANUNGSAMTSLEITER Sie müssen Ihren Sohn von diesem Land herunterholen, Mrs. Pride! (*Sie unterbricht ihn, aber er setzt sich darüber hinweg.*) Es ist egal, was Sie denken und es ist egal, was ich denke. Richtig und Falsch – egal. Es wurde alles *für* uns entschieden, nicht *von* uns – wie wir leben, wo wir leben, Frieden, Krieg – alles entschieden, von Leuten, die weder Sie noch ich auch nur anfassen können –

Shirley legt ihre Arme schützend um Mrs. Pride.

SHIRLEY (*zum Planer*) Als ob Sie auch nur versucht hätten, etwas zu erreichen!

PLANUNGSAMTSLEITER Bin ich ein Zyniker? Ja! Ja, das bin ich. Denn ich habe es versucht, und dazugelernt! (*zu Shirley*) Wenn Ihr Jimmy Pride glaubt, dass *er* irgendwas erreichen kann, dann ist er ein Narr!

SHIRLEY Sagen Sie das Jimmy, Sie Schatten eines Mannes!

JIMMYS MUTTER (*zum Planer*) Sagen Sie mir die schlechte Nachricht.

PLANUNGSAMTSLEITER Mrs. Pride, ich sage dies mit dem schmerzhaftesten Bedauern, aber Sie und Ihr Sohn haben sich uns wiederholt widersetzt – er feiert sogar eine Einweihungsparty! – und so mussten wir – das werden Sie verstehen! – wir *können* das nicht länger zulassen!

SHIRLEY Sie sind ein Nichts!

PLANUNGSAMTSLEITER Und so hat die Stadtverwaltung eine gerichtliche Anweisung erwirkt ...

JIMMYS MUTTER Um was zu tun?

PLANUNGSAMTSLEITER Ihr Jimmy verschwindet aus dem Haus; und das Haus verschwindet auch!

Jimmys Mutter erhebt sich, zeigt mit dem Finger auf den Planer, zitternd und schwach aber voll natürlichen Muts –

Blackout.

Pause

2. AKT

ACHTE SZENE. DAS HAUS AUF DEM HEIDEMOOR.

Nacht. Vor dem Haus flackert rot und geheimnisvoll ein Lagerfeuer; unter den Party-Transparenten des Vortags schläft Jimmy, ein Baseball-Schläger auf dem Schoß.

Ein düsterer, bedrohlicher Schatten erscheint, der leise auf Jimmy zukriecht – und ihm ins Ohr pustet. Jimmy springt auf und holt mit dem Schläger aus ...

JIMMY Ich hau' dir den verdammten Schädel –

MICKEY Cool bleiben, Penner!

Jimmy macht eine Sturmlaterne an, und im Licht sieht man ...

JIMMY Mickey! (*Er reibt sich am Ohr*) Was für eine Art, ins Ohr zu blasen – du hast wohl zuviel Pornos gelesen!

MICKEY Verlass dich drauf, du schlafende Schönheit, anders werde ich dir nie einen blasen.

JIMMY Na hoffentlich! Dein London-Getue kannst du für dich behalten!

MICKEY Tut mir leid, dass ich zu spät zur Beerdigung kam.

JIMMY Nun, von meiner Mutter habe ich keine Beschwerden gehört.

MICKEY Ein Mordsverkehr, die ganze M1 bis hierher ... Ich wollte *wirklich* hier sein.

JIMMY Ich weiß.

MICKEY Gott sei deiner Mutter gnädig!

JIMMY Ach, ich wünschte, ich könnte an den Himmel glauben, Mickey. In der Kirche ... wunderschöne Blumen ... sie hätte sich so darüber gefreut ... Singen, Reden, eine Predigt, noch mehr Reden, all das für die winzige Möglichkeit, dass es einen Gott gibt, und dass er zuhört ...

MICKEY Menschen hören nie zu –

JIMMY Warum sollte Gott es tun?

MICKEY Als ich bei der Kirche ankam, warst du schon weg.

JIMMY Ja.

MICKEY Meine Schwester sagte, du musstest so schnell wie möglich hier herkommen.

JIMMY (*Sich mit dem Schläger in die Hände schlagend*) Ja.

Mickey wartet gespannt ...

MICKEY Jimmy! Was ist passiert?

Jimmy hockt und stochert mürrisch im Feuer.

JIMMY Die Brillenschlange von der Stadtverwaltung ...

MICKEY Was?

JIMMY *(Er steht auf und reibt sich die Fingergelenke.)* Er hat mir das Wohnrecht entzogen, für die Wohnung meiner Mutter –

MICKEY Dieses Arschloch!

Jimmy kommt unter dem "NUR FÜR DICH, MUTTI" zum Stehen; er streicht zärtlich darüber.

JIMMY Er sagte, ich wohne da nicht. Und nun bin ich sozusagen obdachlos, gäbe es nicht dieses Haus.

Mickey schaut auf die Transparente und Bierkästen ...

MICKEY Das sollte deine Einweihungsparty werden?

JIMMY Er sollte eine öffentliche Einweihung werden. Aber als meine Mutter dann ... Da gab es nichts mehr zu feiern ... Weißt du, wie sie gestorben ist?

MICKEY Erzähl.

JIMMY Die Brillenschlange kam mit ihrem Papierkram ...

MICKEY Und?

JIMMY *(Er hat die Situation offenbar klar vor Augen)* Drohte mit Räumung, drohte mit Abriss ... Er hat ihr Angst gemacht. Und dann ist sie ...

MICKEY Wer hat dir das erzählt?

JIMMY Shirley. ... Ich habe geweint, und ich schäme mich nicht dafür. Meine Mutter fiel Shirley in die Arme, 20 Minuten später war sie tot. ... Wenn ich dabei gewesen wäre, Mickey ... Wenn ich nur dabei gewesen wäre! Ich hätte ihn umgebracht!

Mickey nickt.

JIMMY Und damit waren diese Regierungswichser noch nicht zufrieden! Heute, pünktlich zu ihrer Beerdigung, haben sie die Gerichtsvollzieher hergeschickt, um das Haus zu kriegen ...

MICKEY Ach du Scheiße! – und deswegen bist du mit Bierbauch sofort hierher gerast?

JIMMY Genau. *(Er schlägt mit dem Schläger in die Hand.)* Um sie so richtig warm in Empfang zu nehmen, verstehste ...

MICKEY *(angstvoll)* Jimmy? Was habt ihr gemacht?

JIMMY *(Fuchelt mit seinem Knüppel herum.)* Hab' meine gesamte Überzeugungskraft eingesetzt ...

MICKEY Du *und* Bierbauch? – Sie sind tot, verdammte Scheiße?

JIMMY Jawoll!

MICKEY Oh mein Gott, nein!

JIMMY Tot, Mickey! – in Gedanken ... *(Er senkt den Schläger.)* Nee, getötet haben wir sie nicht. Haben sie nur nach Hause geschickt, runter von meinem Eigentum, schön voll mit Blut! ... Aber wenn sie mit Verstärkung wiederkommen, und ich bin hier allein ...

MICKEY Dann verlierst du –

JIMMY Alles! – Und darum ist Bierbauch los, mir eine Hilfstruppe zu organisieren. Kampfbereite Männer! – Und da bist du ja auch schon.

MICKEY Ich? Seh' ich aus wie Superman, oder was?

JIMMY Kann man noch nicht sagen.

MICKEY Willst du einen Krieg anfangen?

JIMMY Mickey! Wenn wir genug sind, dann wagen sie es nicht, sich mit uns anzulegen! Ein einzelner ist ein Krimineller; ein paar mehr sind ein Aufruhr; wenn man genug beisammen hat, dann ist es eine Revolution und wir sind frei. ... Also, bist du hier, um mir zu helfen? Oder – ?

MICKEY Oder ich laufe weg? *(Kurze Pause)* Du und ich müssten eine ganze Stadtverwaltung verjagen!

JIMMY Warum nicht?

MICKEY Hast du mal "You can't fight City Hall" gehört? *1

JIMMY Ein richtiger Mann kommt gegen die ganze Welt an! Und das muss er manchmal auch.

Jimmy stochert wild im Feuer ...

JIMMY Früher haben wir mal richtig harte Jungs in die Flucht geschlagen – so richtig harte. Stimmt's?

MICKEY *(Kurze Pause)* Stimmt.

JIMMY Siehst du? Und wir sind nicht allein!

Von Jimmy unbemerkt, blickt Mickey um sich: Es ist niemand da ...

JIMMY Ich habe Briefe verschickt! Ich hatte die Presse hier und sogar das Fernsehen! Und eine Petition gibt es auch noch – mit 1000 Unterschriften! Und bald kommt Bierbauch mit den Leuten! Mit meinen Leuten, Mickey!

MICKEY Sehr hübsch. Als ob "deine Leute" etwas ausmachen würden ...

JIMMY Hey, als Judas Jesus verriet, hat er ihm keinen geblasen, weder ins Ohr noch sonst wohin! *Damals* machte man Verrat noch mit einem Kuss!

MICKEY Uuuh! Da nimmt sich ja einer ernst ...

Jimmy wirbelt herum und starrt in die Dunkelheit.

JIMMY Was ist das?

Sie greifen nach den Waffen und lauschen ...

MICKEY Irgendwas ist da hinten ... Polizei?

JIMMY Ach, wenn Bierbauch zurückkommt, jagen wir diesen hochwohlgeborenen Arschlöchern einen Schreck ein, dass sie abkratzen!

MICKEY Nennt man das nicht "Terrorismus"?

JIMMY Und wenn sie das gleiche mit uns hier unten machen, nennt man's "Gerechtigkeit". *(Kurze Pause)* Also, Mickey, bist du dabei?

Mickey denkt nach, während er langsam an einem Brown Ale nippt.

JIMMY *(In staatsmännischer Pose Churchill zitierend)* "Wir werden gegen sie kämpfen – an unseren Küsten, in unseren Straßen – wir werden uns nie ergeben!"

MICKEY Jaja. *(Er fuchtelt herum)* Jimmy, das ist hier keine Wagenburg, und wir sind nicht im Western!

JIMMY Oh, *come on!*

MICKEY Und John Wayne war nur ein verdammter Schauspieler!

JIMMY Der schon! Clint Eastwood – *das* ist der einzig Wahre! *(Jimmy schwingt eine imaginäre Pistole)* "Dies ist eine Vierundvierziger Magnum, die stärkste Kanone der Welt –"

MICKEY Hältst du das hier für Hollywood?

JIMMY (*todernst*) Ich weiß sehr genau, was das hier ist.

MICKEY Ich wünschte nur ...

JIMMY Was?

MICKEY Dass es eine Alternative gäbe ...

JIMMY Zum Beispiel?

MICKEY Eine gerecht bezahlte Arbeit für einen Mann?

JIMMY Ha!

MICKEY Wie wär's mit einem Job im Schlachthaus?

JIMMY O Gott! Nur herumfluchende Großmäuler, und der ganze Boden voll Blut! – Das ist schlimmer als meine Lieblingskneipe zur Sperrstunde! Igitt! Wäre ich dageblieben, wäre ich Vegetarier geworden!

MICKEY Und sonst gab es nichts?

JIMMY Da gab es noch diese Fabrik ...

MICKEY Stahl?

JIMMY Stahlarbeiter gibt es nicht mehr! Die Zeiten sind vorbei ... Es war so ein Flachbau im Gewerbegebiet. Nur "Human resources" waren da – irgendeine gezierte Zicke mit blöden Formularen zum Ausfüllen.

MICKEY Die du auch ausgefüllt hast.

JIMMY Gehorsamst. Und dann machte sie diese Tür auf – und da waren eine Million Mädels an Nähmaschinen. Und bis auf die letzte guckten mich alle an ...

MICKEY Bist ja auch ein hübscher Junge.

JIMMY Ach was! Ich war der *einzig*e Junge, der einzige Mann ... Drei Mädels kommen ran und kichern – und werfen mir dieses Ding über, wie so'n Scheiß-Festzelt – und fingen an, mich anzumachen!

MICKEY Sie haben dich zu einem Sex-Objekt gemacht, Jimmy.

JIMMY Und ich konnte nicht weg! ... Die fingerten herum, kicherten ... Und weißt du, was sie mir übergeworfen hatten?

MICKEY Einen Fallschirm?

JIMMY Einen ihrer BHs – Größe XXL! ... Und, glaub mir, die Frau, die den BH ausfüllte, der willst du nicht im Dunkeln begegnen!

MICKEY Und wohl besser auch nicht im Hellen.

JIMMY Diese verdammten Mickey-Mouse-McJobs – !

MICKEY Das ist doch kein Leben!

Sie kippen noch ein Bier.

JIMMY Aber echt. ... Aber manchmal geben wir's ihnen zurück! Der Planer sammelt Koi, japanische Goldfische. Also sind ich und Bierbauch in seinen Garten und haben ihm die schicken Fische geklaut!

MICKEY Und – verkauft?

JIMMY In Butter gebraten und mit Pommes gegessen – Fish n' Chips! Haben super geschmeckt. *(Kurze Pause)* So ... Mickey? Bist du dabei?

Mickey trinkt wieder – Jimmy auch, mit der gleichen Bewegung.

MICKEY Ich sollte es besser wissen.

JIMMY Das hast du noch nie!

Mickey lacht; kippt noch ein Bier und prostet Jimmy mit der Flasche zu.

MICKEY Auch wieder wahr. ... Ach Scheiße. Ich lass' dich nicht im Stich!

JIMMY Danke, Mickey. Danke! Das vergesse ich dir nie.

MICKEY Hoffentlich bleibe ich dabei, wenn ich wieder nüchtern bin!

Sie trinken. Mickey sieht umher: Bierkisten, ein paar Gitarren. Mickey fasst sie an, nimmt eine und zupft versuchsweise. Er beginnt einige Songs, während er Jimmy herausfordernd ansieht.

MICKEY "Home, home on the range ..." "Don't fence me in ..."

Jimmy nimmt die andere Gitarre und spielt, viel lauter ...

JIMMY

'I've been cheated –
Been mistreated....
When will I be loved?
I've been pushed round

I've been put down –
When will I be loved?

JIMMY

"I've been cheated –
Been mistreated...
When will I be loved?
I've been pushed round
I've been put down –
When will I be loved?"

Voll Reue gesteht Mickey ein, dass er gegen die Konkurrenz nicht ankommt, und stellt die Gitarre ab ... Jimmy lächelt, siegesbewusst, und legt seine Gitarre hin.

JIMMY Hey Mickey, was ist eigentlich aus dieser großtittigen Kanakenbraut geworden, die du letztes Mal dabei hattest? Mann, *diese* Formen waren weibliche Perfektion! (*Er zeigt es mit den Händen.*) Ein Grand Canyon im Ausschnitt, und Arschbacken wie zwei große weiche Hände, die Beifall klatschten, wenn sie vorbei ging. (*Er klatscht leisen Applaus.*) Die hat mit gefallen, Mickey! Die konnte auf dem Herz eines Mannes Flamenco tanzen ...

MICKEY Das tut sie bei mir auch. Vielleicht ist das der Grund, warum ich sie heirate ...

JIMMY Ups ... Nicht so gemeint! – Du Glücksschwein.

MICKEY Auch nicht so angekommen. – Du Großmaul.

JIMMY Ist deine Zukünftige mitgekommen?

MICKEY Nur zur Beerdigung. Jetzt hab' ich sie bei meiner Schwester abgegeben.

JIMMY Da werden die spanischen Augen was zu gucken haben, wenn sie die ganzen Gifttrunke und die Reitebesensammlung dieser Hexe sieht. Und währenddessen erzählt deine Schwester von den Missetaten der Männer. – Am Ende bist du schon vor der Heirat beim Scheidungsgericht!

Jimmy zündet sich eine Zigarette an und bietet das Paket Mickey an, der mit einer Handbewegung ablehnt.

MICKEY Ich hab' aufgehört. ... Weißt du, Jimmy, ich habe mir überlegt ...

JIMMY Pass bloß auf! Sich selbst was überlegen! Das verbieten sie als nächstes.

MICKEY Meine Hochzeit. Du könntest da einen gewichtigen Part übernehmen.

JIMMY Gewichtiger Part? Das ist das richtige für mich, Mickey Lassiter! Wenn du in der Hochzeitsnacht dann so richtig besoffen, schlapp und abgeturnt bist, könnte ich meinen gewichtigen ...

MICKEY Denkst du! ... Jedenfalls brauche ich einen Trauzeugen. Und da sich sonst keiner traut, nehme ich dich.

JIMMY Mickey! – Mickey, ich bin gerührt. Wirklich ...

MICKEY Komm uns besuchen! Sonne und Rotwein! ... Evas Familie lebt auf einem alten Bauernhof im Valle de la Alcludia.

JIMMY Valle de la fucking Alcludia! Und das mir, für den ein Tagesausflug nach Sunderland ein Ereignis war.

MICKEY Ist es auch, Jimmy. Nur eben ein sehr kleines Ereignis ... Also, komm nach Spanien.

JIMMY Ist das deine Art, mich ganz sachte hier raus zu locken?

MICKEY Ich mag dich wirklich, Mann. Wann lernst du endlich zu vertrauen?

JIMMY *(Kurze Pause)* Also, wenn du dir mich als Gast leisten kannst – Denk mal an die Alk-Rechnung! – dann muss dein Geschäft ja wirklich gut laufen.

MICKEY Bin noch nicht ganz bei der ersten Million.

JIMMY Sowas will auch nichts heißen! Hier in der Gegend gibt es auf den Straßen mehr Millionäre als Hundekacke ...

MICKEY Jetzt übertreibst du aber.

JIMMY Mit der Hundekacke nicht! Und was die Leute hier angeht, hast *du* keine Ahnung.

Eine Pause, während Mickey abwägt, wie auf diese Herausforderung zu reagieren ist ...

MICKEY Vielleicht hast du recht. Wie gesagt, ich bin hier weg ...

Mickey steckt die Hand in die Tasche und zeigt dabei halb unbewusst eine goldene Rolex. Er reicht Jimmy seine Visitenkarte. Jimmy liest vor.

JIMMY "LASSITER CARS. Amerikanische Automobile – Restauration, Import, Reparatur. High Street, Wimbledon, London Southwest 19" Dein neuer Laden? Nett.

MICKEY Viel besser als nett. Ich schaffe es, Jimmy. Ich schaff's.

JIMMY Leichter als Stahlarbeiter?

MICKEY Und viel ehrlicher als Drogendealer –

Die Blicke der beiden Männer begegnen sich: Alte Geschichten kommen in Erinnerung ...

MICKEY *(plötzlich entschlossen)* Wann auch immer du willst – da hast du einen Job.

Jimmy schmeißt die Karten auf den Boden.

JIMMY Ich brauche Mickey Lassiters Wohltaten nicht!

MICKEY Das ist kein Geschenk!

JIMMY Ehrliche Arbeit?

MICKEY (*die Faust ballend*) Du! Wunderbare Maschinen zum Leben erwecken! *Du!* – Du wärst begeistert! Werkstattleiter – einen fetten Dienstwagen ... Ich habe jetzt ein halbes Dutzend Männer und zwei Mädels, die für mich arbeiten. Und nicht einer ist so gut wie du.

JIMMY Ach komm, pinsel mir nicht den Bauch.

MICKEY Na, im Umgang mit den Menschen bist du vielleicht ein beschissener Trottel, aber mit den Maschinen warst du immer ein Genie. Als wir 18 waren, hast du einen Cadillac Eldorado rekonstruiert.

JIMMY Und ein Jahr dafür gebraucht!

MICKEY Als du mit dem Auto fertig warst, war es ein verdammtes Gedicht! Und ich will deine Gedichte, Jimmy Pride! ... Im Übrigen – Jimmy, deine Mutter ist tot und wenn sie dein Haus platt machen wollen, dann werden sie's auch tun!

JIMMY Da müssen sie erstmal mich platt machen.

MICKEY Und das werden sie auch! Was soll aus dir werden, wenn das hier vorbei ist? Eine Kneipengeschichte? "Hey, wisst ihr noch, der verrückte Jimmy?"

JIMMY Ein Mann. Ein Mann, der die Straße des Lebens ging, ohne mit der Wimper zu zucken, grad bis ans Ende!

MICKEY Ach Jimmy, jetzt hör mir mal zu! Was gibt es hier noch für dich? – Außer billigem Bier und einem Platz in der Schlange, wenn's zum Stempeln geht?

JIMMY Für viele von uns ist das Leben so, Mickey! – Hey, du willst nicht kämpfen, also geh.

MICKEY Weißt du, was sie dir und mir hinterher schreien, wenn sie uns vor Gericht zerren?

JIMMY Was sie mir mein ganzes Leben hinterher geschrieen haben! Ein Mann, meine Sorte Mann – weiß und ignorant, nennen sie das wohl – macht nie und nimmer etwas richtig. Und wenn du versuchst, dich zu behaupten, wenn du nur dagegen ankämpfen willst... Dann bist du ein verdammter hirnloser Schläger.

Jimmy kippt noch mehr Bier.

JIMMY Das ist es, warum ich so gern hier bin. Um wegzukommen – rauszukommen – aufs offene Land. Diese Weite! Meine Freiheit!

MICKEY *Deine Freiheit?*

JIMMY Du musst daran glauben! Oh, Mickey, bleib hart, kämpf mit mir! Hilf mir, dieses Haus zu retten! Kämpf! ... Mein alter Vater, weißt du noch? Ein Grubenarbeiter ohne Ausbildung, aber er kannte seine Geschichte. Er erzählte mir folgendes: Damals im 19. Jahrhundert gehörte all dieses Land und alles darunter dem Duke von Northumberland. Und dann gab es diesen großen Streik ...

Jimmy beginnt zu schauspielern, seine kraftvolle Stimme rollt ...

JIMMY ... der heute illegal wäre. Es gab Räumungen und das alles; aber die Bergleute hielten stand. Und während des Streiks kommt Seine Hoheit der Duke angeritten und entdeckt einen Gewerkschaftskumpel und sagt: "Wie kannst du es wagen, meine Geschäfte zu stören! Wie kannst du es wagen! All dieses Land gehört mir!" Und der Gewerkschafter antwortet: "Wieso dir? Hast du es gemacht? Nein. Hast du die Kohle gemacht? Nein! Oder stundenlang im dünnen Flöz geschwitzt und die Kohle rausgebrochen und nach oben geholt, hast du das? Nein!" ... Und der große Duke von Northumberland sieht auf ihn hinunter und sagt: "Das Gesetz Englands bestimmt, dass es mir gehört." "Und wo ist dann die Gerechtigkeit in deinem Gesetz?", sagt der Gewerkschafter. "Ganz einfach", sagt Dukey. "Ich habe dieses Land von meinem Vater geerbt. Und der von seinem Vater, und der von dem seinen – bis zurück zu meinem normannischen Vorfahren ..."

MICKEY Und der Gewerkschafter sagte – ?

JIMMY "Nun, Mr. Lord Dukey, und wie hat er – dein Vorfahr – das Land bekommen?" Und der Duke höhnt von oben herab: "Er kam mit Wilhelm dem Eroberer und kämpfte darum." "Ach?" sagt der Gewerkschafter. Dann streckt er sich hoch und tippt dem großen Duke auf die Brust. "Dann kämpfe *ich* jetzt gegen *dich*."

Mickey starrt Jimmy bewundernd – und vielleicht mit Liebe – an. Dann weicht die Verzauberung, und er sagt sehr ruhig ...

MICKEY Aber Jimmy, Erinnerst du dich nicht? Immer, wenn wir kämpften, haben wir verloren.

Jimmy ist getroffen; verletzt und mit aufgerissenen Augen starrt er auf Mickey hinunter ... Sofort gibt Mickey dem Gespräch eine Wendung ins Spielerische.

MICKEY Unser altehrwürdiger blaublütiger Adel! Alles nur illegale Immigranten auf Raubzug!

Jimmy will gerade etwas sagen, als ein knirschendes Geräusch ertönt. Er wirbelt herum und schwingt seinen Schläger.

JIMMY Was ist das?

Mickey weiß, dass es jetzt wohl zur Sache geht; er hat einen großen Stock gepackt und hält ihn wie eine Waffe.

MICKEY Weiß nicht ... Zu groß für einen Fuchs?

JIMMY Das ist ein anderes wildes Tier –

Man hört ein unterdrücktes Schimpfen in der Dunkelheit. Jimmy und Mickey rücken automatisch zusammen. Lange versuchen sie, im Dunklen etwas zu erkennen ...

MICKEY Deine Gerichtsvollzieher?

Jimmy schwingt seinen Knüppel und schreit herausfordernd in die Nacht.

JIMMY Na los, ihr Wichser! Von Mann zu Mann! Wollen wir doch mal sehen!

*Dann, aus der Dunkelheit –
kommt Bierbauch in Sicht. Er trägt eine Wollmütze und fährt auf einem Kinderdreirad.*

BIERBAUCH Was wollt ihr mal sehen, ihr Süßen. Hier bin ich!

Er fällt vom Rad und grinst – er ist spektakulär betrunken – verbeugt sich und wirft erst die Mütze fort, dann die bunten Lämpchen darunter.

BIERBAUCH Supermann eilt zur Hilfe! – Aber, Jimmy, vor dem Nahkampf sollten wir uns einen Wachmacher gönnen ...!

Bierbauch zieht eine flache Whisky-Flasche aus der Tasche, schlürft daraus und bietet Jimmy davon an. Ein Augenblick vergeht. Jimmy beäugt ihn abschätzig. Dann nimmt er Bierbauchs Whisky, stürzt ihn hinunter, und lächelt plötzlich.

JIMMY Oha, das ist verdammter Spitzenwhisky!

BIERBAUCH Ganz recht, hab's in einem todschicken Laden geklaut. – Hey, Jimmy, lass uns unser Lied singen! *(Tanzend beginnt er Dion's "The Wanderer" zu singen)*

"Oh I'm the type of guy

Who will never settle down

Where pretty girls are – well you know that I'm around –

Yeah I'm the type of guy that never –

(Die Fäuste schüttelnd) With my two fists of iron I'm going nowhere!"

JIMMY Sehr schön! *(Er blickt herum)* – Wo sind denn die anderen?

Bierbauch unterbricht sein Singen und ist plötzlich eine traurige Figur.

JIMMY Du hast es ihnen doch gesagt!

BIERBAUCH Doch. Aber heute gibt es Karaoke! Und Bier für die Hälfte!

JIMMY Ich brauche Hilfe!

BIERBAUCH Jimmy, Bier für die Hälfte, bis Feierabend! – Mich hält sowas nicht auf, aber – weißt du, was sie sich in der Stadt erzählen?

JIMMY *(Kurze Pause)* Dass Rocket-Jimmy verrückt ist?

BIERBAUCH Nee! Schlimmerer! Das du ein Hosenscheißer bist!

MICKEY Was meinst du damit?

BIERBAUCH Sie sagen, dass Jimmy weglaufen wird!

JIMMY Auf keinen Fall. Nie!

BIERBAUCH So ist es richtig! – Obwohl, wenn die Stadtverwaltung dein Haus abreißen kommt, Jimmy, dann springt hier ein riesiges Polizeiaufgebot herum, und die Presse wird fotografieren, wie du dich lächerlich machst!

JIMMY Mein Gott! – Kommt denn niemand zur Hilfe? Es muss doch jemanden geben!

Bierbauch trinkt und zuckt mit den Achseln.

BIERBAUCH Ich hab' ja gefragt, aber ... Egal, die Bullen haben eh die Straße gesperrt.

JIMMY *(Er blickt umher, es dämmt ihm ...)* Ich bin allein.

BIERBAUCH Ich bleibe bei dir, Jimmy! Mit 'ner Schlägerei bin ich einverstanden, Scheiße nochmal!

MICKEY Du hast den Goldfischen bestimmt Angst gemacht ...

BIERBAUCH Die Bullen geben mir Prügel, wo sie nur können, und ich geb's ihnen wieder – Fair ist fair!

Bierbauch nimmt Mickey den schweren Stock aus der Hand.

BIERBAUCH Das letzte Mal vor Gericht fragten sie mich nach meinen Hobbies ...

Bierbauch schlägt mit seinem Knüppel durch die Luft.

BIERBAUCH Ich sagte: Ich knüppel gern. Die glaubten wohl, ich meinte "arbeiten" ...

JIMMY Na, da kriegen die aber einen Schreck! Ich hab schon einen.

BIERBAUCH Jimmy, ich bleibe der Sache treu!

JIMMY Weiß ich ja. Genau wie ich! Und Treue ist besser als Gold ...

MICKEY Aber mit Treue kann man nicht zur Bank gehen und damit die Hypothek einlösen. – Jimmy, was ist? Trauzeuge, und mein Werkstattleiter?

BIERBAUCH Ach ja? London? – Und wegen deiner Geschäftemacherei dort warst du zu beschäftigt für die Beerdigung seiner Mutter?

MICKEY Ich kriege mein Freibier und mein kaltes Büffet auch woanders, du Fotze!

*Bierbauch macht einen Schritt auf Mickey zu, den Knüppel erhoben ...
Mickey weicht nicht zurück.*

MICKEY Jawohl, ich bin in London! Ist eine verdammt lange Reise hierher, vor allem, wenn man der Toten schon die Ehre erwiesen hat! Ich war im Krankenhaus, als es passierte, Mann! Ich habe Jimmy dahingebacht und bin die ganze Zeit bei ihm geblieben!

Jimmy tritt zwischen sie.

JIMMY Ist er wirklich.

MICKEY *(Zu Jimmy)* Dann hör dir jetzt Onkel Micekeys Weisheit an: Deine Mutter hätte es so gewollt.

JIMMY Ich als Geschäftsmann, so richtig fein rausgemacht? Vielleicht ... Ach, zum Teil bin ich erleichtert, dass sie tot ist! Sie hat sich's nie anmerken lassen, aber meine Mutter war einsam, und sie litt ...

MICKEY Und jetzt ist sie weg.

Jimmy schüttelt die Whisky-Flasche, als wäre sie ein tröstendes Kinderspielzeug.

JIMMY Aber ich bin noch hier. Und noch am Grübeln ...

BIERBAUCH Mir geht es auch so! Als ob das Leben an mir vorbeigegangen wäre, während ich darauf wartete, dass es endlich anfängt. Wie ein schlechter Traum –

JIMMY Dauernd kriegt man gesagt, was man zu tun hat –

BIERBAUCH Von Leuten, die man hasst!

JIMMY In eine Scheiß-Schule geschickt.

BIERBAUCH "Ja Herr Lehrer! Ja Herr Lehrer!"

JIMMY Und wieder rausgeschmissen!

BIERBAUCH Dann ein Scheiß-Job. "Ja Chef! Ja Chef!"

JIMMY Dann wieder rausgeschmissen ...

BIERBAUCH Eine Scheiß-Ehe. "Ja Schatz! Ja Schatz!"

JIMMY Mit Kindern, die dich hassen ...?

BIERBAUCH Bei mir schon! – Aber ich hasse die kleinen Wichser zurück! – Und die Kinder sind ja eh weg, wenn du deine Ehe verlierst ...

JIMMY Muss das so sein?

BIERBAUCH Wie sonst, Jimmy? Welcher Trottel sagt das Gegenteil?

MICKEY Der Trottel, der stehen bleibt, wenn er weglaufen sollte?

Anzüglich und zynisch, zeigt Bierbauch der ganzen Welt die zwei Finger. Er freut sich auf den Kampf.

BIERBAUCH Wenn du jetzt wegrennst, Jimmy, lacht dich die ganze Straße aus! Und wir können ihnen Angst machen!

Bierbauch tanzt zu Jimmy hinüber und öffnet ihm die Jacke ...

BIERBAUCH Zeig mir den Kerl, egal wie groß, ich knock ihn aus mit einem Stoß.

Jimmy schweigt; er sieht Bierbauch überrascht an; dann wendet er sich – plötzlich entschieden – an Mickey und sagt bestimmt ...

JIMMY Mickey, ich habe nachgedacht ...

MICKEY Bevor das verboten wird?

JIMMY Du hast hier nichts verloren.

MICKEY Was?

JIMMY Geh.

MICKEY Jimmy! Ich will dir doch beistehen!

JIMMY Das weiß ich! Und ich liebe dich dafür!

MICKEY Aber du willst, dass ich gehe? – Wenn ich doch helfen *will!*

JIMMY Hilf mir nach dem Kampf, mit einem Rechtsanwalt. – Mickey! – Du sollst nicht für Leute wie mich in den Knast wandern! *Du* hast etwas zu verlieren.

MICKEY Du auch!

JIMMY Aber nicht soviel wie du.

MICKEY Ich will dir keine Ratschläge erteilen –

JIMMY Das tust du aber, und ich habe mehr als genug davon! *Nichts davon ist das, was ich wollte!*

MICKEY Jimmy! Dies könnte deine letzte Chance sein!

JIMMY Warum hält einen die ganze Welt davon ab, wie ein Mann zu leben? *(Plötzlich greift Jimmy nach Mickey, umarmt ihn heftig – und stößt ihn dann fort.)* Geh!

MICKEY Hol deine Shirley und das Kind, jetzt sofort! Morgen früh bist du –

JIMMY Wo? In deinem London? Was würde ich da tun? Wen würde ich kennen? – Der ganze Rauch und Gestank! Millionen Fremde um einen herum! Kalter Beton und Steine, meilenweit, in jede Richtung! Jeder hasst jeden, und wirklich leben tut nur das Geld! Ich würde ersticken! Ich wäre nicht ich!

MICKEY Aber du könntest jemand werden ...

Mickey wartet ... Dann stößt ihn Jimmy – er weiß, dass es nicht anders geht – von sich. Hart, dann noch einmal, noch härter.

JIMMY Mickey – verpiss dich!

MICKEY Du weißt nicht, was du sagst!

JIMMY Ach nein?

Jimmy schlägt Mickey ins Gesicht.

JIMMY Aber ich weiß, was ich tue! Ich bin Jimmy Pride! Der Rocket Man! Geh jetzt!

*Mickey reibt sich den Kiefer und blickt starr. Jimmy gibt nicht nach. Endlich beginnt er sich widerwillig zurückzuziehen – und stoppt, Jimmy für lange Sekunden anblickend ... Keine Reaktion. Mickeys Blick verfinstert sich; er dreht sich um und geht in die Nacht. Jimmy geht ihm einen Schritt nach, hält zögernd an ... geht noch einen Schritt, Mickey hinterher ...
Bierbauch rülpst, schwankt und fällt der Länge nach hin.*

BIERBAUCH Ich lauf' gleich über, Jimmy ... Hilf mir!

JIMMY O Gott!

Jimmy hilft Bierbauch hoch. Aus der Dunkelheit dringt das Geräusch von Mickey, der sein Auto startet ... Jimmy sieht gespannt in die Richtung des Geräuschs; aber dann fährt Micky davon ... Jimmy steht wie erstarrt und hält Bierbauch. Das Motorengeräusch erstickt allmählich ...

BIERBAUCH Jimmy, wir können denen *wirklich* Angst machen!

Bierbauch holt eine große Webley-Pistole aus seiner Jacke, spannt sie – Jimmy starr ins die Augen blickend – und gibt sie ihm.

Jimmy nimmt die Pistole, mit grimmiger Miene.

Bierbauch grinst – und fällt hin, das Gesicht zum Boden. Während er grotesk laut zu schnarchen beginnt, steht Jimmy die Pistole haltend neben dem flackernden Feuer. Er wiegt sie in der Hand und sieht dabei verzweifelt unglücklich aus.

JIMMY Ich kann nicht weglaufen.

Jimmy zielt.

JIMMY Ach, aber manchmal wünschte ich ...!

Eine lange Pause; dann hockt sich Jimmy ans Feuer.

JIMMY Manchmal ...

In der Dunkelheit hört man ein Knacken; Jimmy zuckt zusammen, steht auf. Fast knurrend zielt er mit der Pistole ins Dunkle ...

JIMMY Na kommt schon! Kommt und seht, was auf euch zukommt!

Ein schattenhafter Umriss ...

Mit entschlossener Miene zielt Jimmy ...

Shirley.

Während sie herankommt, steht Jimmy über dem halbwachen Bierbauch, sichtbar zögernd – dann schiebt er ihm die Pistole zu.

SHIRLEY Was glaubst du eigentlich, was du tust?

Jimmy ist erstarrt. Mit geballten Fäusten blickt er sie an.

SHIRLEY Antworte, Jimmy! – Und nicht mit deinen Fäusten, oder etwas schlimmeren!

Bierbauch hebt verschlafen den Kopf.

BIERBAUCH Er kämpft für seine Menschenrechte!

Shirley ignoriert Bierbauch und stößt Jimmy vor die Brust.

SHIRLEY Welche "Rechte" haben wir denn schon!

JIMMY Welche Rechte haben wir je gefordert?

SHIRLEY Leute wie du und ich haben nichts zu fordern, Jimmy! Wir müssen froh sein, wenn wir einen winzigen Platz zum Glückhichsein finden.

JIMMY Was hast du damit zu tun?

SHIRLEY Was glaubst du? Was denkst du, was ich damit zu tun habe?

*Sie stehen sich gegenüber, aber man spürt eine starke gegenseitige Anziehung. Man sieht ihr an, dass Jimmy für sie eine Art Held ist – aber sie hat Angst davor, dass er verletzt wird, oder sie. Sie leidet und er ist daran Schuld. Und dennoch öffnet sie ihm mutig die Arme.
... aber Jimmy kommt nicht.*

JIMMY Ich wünschte, das hättest du früher gesagt.

SHIRLEY Und ich wünschte, du hättest früher zugehört!

JIMMY Was ist mit meinem Haus? Die Leute wollten doch helfen ...

SHIRLEY Da hinten ist eine Straßensperre. Die Polizei würde die Leute nicht durchlassen, selbst wenn sie kämen.

JIMMY Aber du bist gekommen!

SHIRLEY Ja.

JIMMY (*verstehend*) Du bist querfeldein gelaufen ...

SHIRLEY Ja, ich bin meilenweit durch den Matsch und die Gräben gestiefelt, nur für dich.

JIMMY Shirley, meine Liebe ...

SHIRLEY Jimmy, lass deinen dummen männlichen Stolz und komm mit.

JIMMY Verstehst du nicht? Ohne Stolz bin ich *nichts*!

SHIRLEY Du bist genug für mich! Das ist doch alles, was zählt! – Jimmy – bitte komm heim!

JIMMY Welches Heim?

SHIRLEY Das Heim, das ich dir geben kann!

JIMMY (*Kurze Pause*) Verlockend.

SHIRLEY Das soll es auch sein.

JIMMY (*Kurze Pause*) Aber du hast mit einem anderen geschlafen, Shirley.

SHIRLEY Ich weiß.

JIMMY Und?

SHIRLEY Und (*Kurze Pause*) es tut mir leid, Jimmy.

JIMMY Oh, tschuldigung – !

SHIRLEY Wirklich. Aber ich war jung, ich hatte von nichts eine Ahnung, und du warst ein Held für mich! ... Und dann merkte ich, dass du mit anderen Mädels ausgegangen bist, und ich wusste, dass du ...

Jimmy starrt sie nur an ...

SHIRLEY Willst du mir erzählen, dass du nie Fehler gemacht hast?

JIMMY Nein.

SHIRLEY Dann vertrau mir, und komm mit mir! Jetzt gleich!

Sie kommt zu ihm und umarmt ihn ... Er lässt sich nicht erweichen.

JIMMY Ist das mein Kind?

Sie zieht wütend ihre Hand zurück.

SHIRLEY Ist das alles, was du wissen willst?

JIMMY Nein. Aber das ist es, was ich *jetzt* wissen will. Ich habe dich das noch nie gefragt, also sag mir jetzt, in Gottes verdammten Namen: Ist das *mein* Sohn, den du bekommen hast?

SHIRLEY Ich habe "Vater unbekannt" auf die Geburtsurkunde geschrieben –

JIMMY (*sich abwendend*) Also ist es nicht meiner!

SHIRLEY Jimmy!

Jimmy packt und schüttelt sie. Er ist furchterregend wütend.

JIMMY Die Wahrheit! Nur ein wahres Wort! Bin ich Sammys Vater? Ja oder nein!

Shirley beginnt zu weinen.

SHIRLEY Ob er nun deiner ist oder nicht! Sammy ist er selbst! Und das ist die Wahrheit! – Ich weiß es nicht – !

Er lässt sie los.

SHIRLEY Aber Sammy sieht dir ähnlich! Und er benimmt sich wie du! – Ein dummer, störrischer, liebenswerter kleiner Kerl ...

JIMMY Er könnte meiner sein ...

An die Vergangenheit denkend, schiebt und zieht Jimmy an dem Kinderdreirad, mit dem Bierbauch gekommen war.

SHIRLEY Tief im Inneren glaube ich, dass er deiner ist. Aber wenn du willst, können wir Tests machen.

JIMMY Und dann werden wir es wissen.

SHIRLEY Ja. Wir werden es wissen.

JIMMY Und wenn er von einem anderen ist ...

SHIRLEY Versprich mir eins: Wenn du jetzt mit mir kommst, wirst du dich um meinen Sohn kümmern, und zwar *als deinen eigenen!*

Jimmy lässt das Dreirad los und nimmt Shirley bei den Händen.

JIMMY Natürlich verspreche ich das! Das ist das mindeste, was ich für den Jungen tun kann!

Als Jimmy sie loslässt, blickt sie ihn lange an – sie braucht Sicherheit. Dann wird sie weicher.

SHIRLEY Nein, Jimmy. Ich kenne dich. ... Hier. Komm. Eine richtige Familie ...

Sie öffnet wieder ihre Arme, und dieses Mal kommt Jimmy. Mit geschlossenen Armen, umarmen sie sich leidenschaftlich.

SHIRLEY Ich habe immer nur dich gewollt!

JIMMY Du willst so wenig ...

SHIRLEY Nein! Nein! Ich will nur genug für ein zufriedenes Leben, Jimmy! Und das ist nicht "wenig"!

Jimmy hält sie auf Abstand und spricht fragend ...

JIMMY Genug? Fürs Leben ... ?

SHIRLEY *(Mit all ihrer Leidenschaft)* Ja! Ja!

Und Shirley packt Jimmy und hält ihn so fest, als ob sie nichts mehr trennen könnte. Endlich entspannt sich Jimmy, in ihren Armen, mit geschlossenen Augen.

Ein irrsinniges Rasseln: Bierbauch beginnt wieder zu schnarchen. Sie unterbrechen ihre Umarmung und lachen – dann umarmen und küssen sie sich wieder.

SHIRLEY Na komm, lass uns gehen. Hol deinen Wagen und such einen Feldweg. Ist ja nicht das erste Mal, dass ich in diesem schrottigen Leichenwagen fahre.

JIMMY "Alles ist wunderbar, woran du dich mit Liebe erinnerst ..." (*Er zeigt auf Bierbauch.*)
Außer dem da, natürlich. ... Aber ich kann ihn nicht zurücklassen!

SHIRLEY (*betont nebensächlich*) Oh, da ist ein Brief für dich. Was Offizielles. An deine Mutter.

Jimmy zuckt zurück.

JIMMY Aus London?

SHIRLEY Vielleicht.

JIMMY Lass sehen.

SHIRLEY Ich sagte, der Brief ist "an deine Mutter".

JIMMY Ja, und ich sagte, "lass sehen" ...

SHIRLEY Jimmy! – Ich hätte es nicht erwähnen sollen. Es wird dir nichts Gutes bringen ...

JIMMY Das kann ich wohl selbst beurteilen. ... Also, gibst du mir jetzt, was mir gehört? Oder muss ich es mir nehmen?

SHIRLEY Mit Gewalt?

JIMMY Shirley! Ein Mann wird doch noch seine eigene Post lesen können!

Widerwillig reicht sie ihm den Brief.

Jimmy überprüft die Briefmarke. Einen angstvollen Augenblick lang erwartet er schlechte Nachrichten ...

JIMMY London! Das Ministerium für Umwelt, Verkehr und Regionalplanung ... Die Regierung!

Jimmy reißt den Umschlag auf und starrt auf den Brief.

SHIRLEY Du hast vielleicht diese Schlacht verloren. Aber verlier dich nicht selbst ...

Dann beginnt Jimmy, den Brief triumphierend zu schwenken, zu lächeln ...

JIMMY Sie haben mich gehört!

SHIRLEY Es ist nur ein Brief!

JIMMY Es gibt noch Gerechtigkeit! (*Jimmy fuchtelt mit dem Brief aus London herum. Dann wendet er sich wieder Shirley zu*) Ich muss nur bis zum Morgen durchhalten ...

SHIRLEY Ich habe Angst!

JIMMY Ich auch ... Und das ist die Wahrheit.

SHIRLEY Und danach ... schwör mir, dass du bei mir bleibst!

Er küsst sie: sein Versprechen.

JIMMY Ich schwöre. Ich schwöre!

Die Bühne wird dunkel ... Eine lange Stille, während Jimmy im Dunklen rasend im Kreis geht.

Endlich wird Jimmy von einem Spot erfasst. Es wirft die Schatten eines Gitters über sein Gesicht. Er hält an und spricht zum Publikum.

JIMMY In dem Brief, der Shirley mir gegeben hatte, stand, dass der Minister meinen Fall "abwägt". ... Nachdem sie ging, heftete ich das Papier an die Tür und ging schlafen. Ich schlief wie ein Stein, zum ersten Mal seit einer Ewigkeit.

Zum Sonnenaufgang wachte ich auf; ich konnte draußen Bulldozer hören. Ich machte die Tür auf und sah viele Menschen – Gerichtsvollzieher und Polizei in Uniform und Fotografen und Journalisten; alle schriean mich an, Blitzlichter blendeten mich ... Und da war er: der kleine Mann mit der großen Macht ... Ich weiß, dass man für Verbeugungen keinen Respekt bekommt, also sagte ich zum Planer: "Du trauriges Stück Mensch! Ich bin ein Mann. M-A-N-N. Ich werde nicht rausgeschmissen, und ich ziehe auch nicht um!" Er – sah mich nur an. Dann brüllten die Polizisten: "Wir sind das Gesetz!" ... Und mir wurde klar, dass es den Presseleute nicht um die Wahrheit ging, und der Polizei nicht um Gerechtigkeit. Und ich schrie zurück: "DAS IST NICHT MEIN VERDAMMTES GESETZ! UND JETZT WEG HIER!"

Jimmy hält die Pistole in beiden Händen und zielt in das gesamte Publikum.

JIMMY Und dennoch kamen sie ran! Die Bullen und so. *(Er schießt zweimal.)* ... Also schoss ich den ersten Bullen in die Schulter, und dem Planer genau in die Brust.

Jimmy lässt die Pistole sinken; sein Gesicht ist voll Tragik.

JIMMY Als sie mich vor Gericht brachten, nannten sie es Mord ... Und als ich mich verteidigte, sahen mich alle an, als ob ich verrückt wäre... "Kennt ihr nicht unsere Geschichte, und wofür wir gekämpft haben?", rief ich. "Kennt ihr die Gesetze dieses Landes? 'Niemand darf meinen Grund und Boden ohne meine Erlaubnis betreten.' ... In seiner eigenen Hütte bleibt auch der Ärmste der Macht der Krone entzogen." Ich bin für mich selbst eingetreten, aber auch für euch alle! ... Und wisst ihr, was sie mir dafür gegeben haben, was *ihr* mir dafür gegeben habt, dass ich ein freier Mann bin? – Lebenslang!

Jimmy blickt im Publikum umher, dann geht er in diese Dunkelheit zurück.

ENDE

*1 als deutsche Variante (Urheberrecht beachten!):

Allein machen sie dich ein

Ton Steine Scherben, 1972

Allein machen sie dich ein
Schmeißen sie dich raus
Lachen sie dich aus
Und wenn du was dagegen machst
Sperr'n sie dich in den nächsten Knast
Und alles was du dann noch sagen kannst
Ist: das ist aber'n ganz schöner Hammer
Eh Mann

Zu zweit zu dritt zu viern
Wird auch nichts andres passiern
Sie werden ihre Knüppel holen
Und uns ganz schön das Kreuz versohlen
Und alles was du dann noch sagen kannst
Ist: das ist aber'n ganz schöner Hammer
Eh Mann

Zu hundert oder tausend
Kriegen sie langsam Ohrensausen
Sie werden zwar sagen: das sind nicht viel
Aber tausend sind auch kein Pappenstiel
Und was nicht ist das kann noch werden
Wir können uns ganz schnell vermehren

In dem Land in dem wir wohnen
Sind aber'n paar Millionen
Wenn wir uns erstmal einig sind
Weht glaub ich 'n ganz anderer Wind
Dann werden sie nicht mehr lachen
Sondern sich auf die Socken machen
Auf die Bahamas oder ins Tessin
Der Teufel weiß am besten wohin
Und du weißt das wird passieren
Wenn wir uns organisieren
Und du weißt das wird passieren
Wenn wir uns organisieren
Und du weißt das wird passieren
Wenn wir uns organisieren